#### Dienstag, 6. September 1938

"Seltower Kreisblatt" erscheint wertläglich. Bezigs-preis monatlich KMI. 1,55 einschl. 25 Kpf. Votenfohr; burch die Post monatlich KMI. 1,60 (einschl. 21 Kpf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 30 Kpf. Bestellich. — Bestellungen bet den Postantfalten, Breistägern und unteren Tebenstellen im Kreise.



#### 83. Jahrgang, Ausgabe 208

Angelgen ft. Preislise 19. Verlag und Schristleitung: Berlin W35, Silhowstraße 57. — Frentung: 2206 71. Jahlungen: Polijöschonto Verlin Vft. 280 19. — Vante-konte: Sirkotonto Ar. 2857 bei der Spartalje des Kreijes Schow - G., Verlin W35. — Sericijss und Trilliungsort: Verlin-Schöneberg.

# Teltower Areisblatt

Tageszeitung für den Areis Teltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Areisverwaltung Teltow

## Festlicher Empfang des Zührers in Nürnberg

Die deutschen Reichstleinodien wieder in Nürnberg

Miruberg, 5. September.

3n Anwesenheit des Führerforps der MSDAB, und den Neichs- und Staatsbehörden empfing die Stadt der Reichsparteitunge, vertreten durch ihr Oberhaupt Oderdürgermenster Liedel, in dem herrstigen alten Saase des Kürnberger Rathauses den Kührer.

Nach einem seierlichen Aufflang des Städdlichen Orchesters sing der Regensdurger Dommor den "Wach auf"-Chor aus den "Weisterlingern". Denn hieß Oderdürgermeister Liedel den Schoffer Großbeutschlands und den Befreier der dehtschwirdigen Ditmart, Adolf Sister, in den Mauern der alkehrwirdigen Reichsstadt willsommen. Jum ersten Male auf dem Benedisstadt willsommen. Jum ersten Male auf dem Dit Neichsparteituge nahm der Kührer das Wort. Wit den Liedern der Nation und schwertenden Kanfaren klang die weisevolle Stunde aus.

Der Karteitag Großbeutschands hatte seinen Ansang genommen.

Der Hatterlag Großenigmands haute jeinen Anjang genommen.

Der 600 Jahre alte große Rathaussaal mit den berrlichen Fresten nach Entwürfen Albrecht Dürers ist ohne Schmung geblieben, und nur ein Ichmaler Saum roter Nelsen auf der Hollen und große Kübel leuchtender Gladiolen in den Kenistenilehen sind mit den Jahrendern der Artellen und ben Kanbeladern der Ichticke Jeierat. Blidpunkt des Saales ist ein hoher Glasschrein an der Stinnfeite. Er birgt die ill ein hoher Glasschrein an der Stinnfeite. Er birgt die alleren Zeichen deutscher Meichsstundel und Serschafte der Mechsstundole, Arone, Jepter, Reichssunfel und Schwert, der Meichsstundole, Arone, Jepter, Reichsunfel und Schwert, der Menn, nach der Schöpfung Großbeutschlachen, in des Neiches Mitte zurückselcht sind. 14-Männer balten zu beiden Seiten des Schreines die Chremwacht. Auf der Ennyove sehen in den alten Kunnberger Seroldrachten die Kanfarenbläfer.

In diesem feierlich festlichen Nahmen erwarten das ge-

den Akinnberger Seroldtrachten die Kunfarenfläfer.
In diesem seinricht seistlichen Rahmen erwarten das gesante Kührertorps der Verwegung, die Reichsleiter und Gauleiter, die Obergruppenführer und Gruppenführer ber Kampflormationen, die Gebietsführer und Amtschefs der Siltersugend, die leitenden Männer aller Gliederungen der Bewegung und mit ihnen die höchsten Vertreter der Reichse und Staatsbehörden, die Generalität und Admiralität den Kührer. Braufende Seiturte und Wartschlänge fünden das Eintreffen des Kührers vor dem Kathaus au. Kanfaren schnerterinten Gruß. Die Arme fliegen hoch.
Dann geht der Kührer, geleitet von Oberbürgermeister Liebel und begleitet von seinem Stellvertreter Andolf Selz, dem Gauleiter Frankens, Iulius Streicher, dem Reichspulgefohe Dr. Dietrich und leiner fändigen Begleitung durch die Reichspulschef Dr. Dietrich und leiner fändigen Begleitung durch die Reichs ausgelich durchftrömen die Attloches, Möstliche Orcheiler unter Generalmusstörertor Alfons Dresselbielt, den Kaum. Der herrliche "Wach auf"-Chor aus den

"Meisterfingern", von dem Regensburger Dom-Chor unter Domlavellmeister Professor Dr. Theodald Schrems wunder-voll gesungen, erfüllt Ohr und berz und fäht an dieser für die Geschächt der Bewegung und damit des neuen Deutschen Reiches so bedeutsamen Stätte für einen Augendlich Zeit und Raum vergessen. Aum wendet sich das Oberhaupt dieser stolzen und freilde-erfüllten Stadt, Oberbürgermeister Liebel, an den Führer:

"Mein Führer!

"wein Führer!

In einem historischen Augenblick, in weschem dieser weihevolle Naum wohl den Söhepuntt seiner vielhundertsährigen stolzen Geschichte erfelt, darf ich Ihnen, mein Kührer, nanens der Skadt der Reichsparteitage Rürnberg am Borabend des 10. Reichsparteitages der NSDAR, den ehrsuchtsvollen herzlichten Willschmugruß der gesamten Einwohnerschaft dieser Alle entbieten.

der Stadt der keinspurininge kanners.

10. Neichsparteitiges der NSDAR, den ehrfunchtsvollen herzlichten Willsommyruß der gefamten Einwohnerschaft dieser Sadt entlieben.

Alis beißem, übervoll dankerfülltem Herzen grüht Sie diese keinbeien der wohl diese deutscheiten.

Alis beißem, übervoll dankerfülltem Herzen grüht Sie diese keinbeien deutschen Volles als den Schöpfer Gröhdeutschaft, des einigen deutschen Wolfes als den Schöpfer Gröhdeutschaft, des einigen deutschen Wolfes als den Schöpfer Gröhdeutschaft, wurd Sie allein zu neuen Leben erwecken deutsche Kackon!

Ditmark, den Führer der großen, sichgen, mächtigen und in der Welt wieder geachteten, durch Sie, mächtigen Vollen Kackon!

Durch die welfgeschichtlich so bedeutungsvolle und einmalige Tat der Wiedervereinigung der Deutschen Oftmark mit dem alten Neich im März diese Jahrer genacht, die es dereinlt sich und Talpkunderte hindurch war – damals ebenso wie heutschen Talpkunderte hindurch war – damals ebenso wie heutsche Talpkunderte hindurch war – damals ebenso wie heutsche Talpkunderte hindurch war – damals ebenso wie heutsche Größe.

Schöner als je hat sich die Stadt auch diesmal wieder geschmickt zu Ihren Christant glüdselig und jubelnd zu diehem Kucksparkeitag liedern geich weit die Faldrer, und mit Ihren de Faldren der alten Vanner und Frauen, die Ander Mehren der Glad auch die Faldren Dftmart glüdselig und jubelnd zu diehem Reichsparkeitag lieden Oftmart. Sie sollten aum Reichsparkeitag bieses Jahren der Scholzer Schmud der Fladd auch dieperlich die großbeutsche Einigung sichtbar unter Wenden um erken Manner und Krouen, die Faldren Uftmart. Sie sollten auch einer Aufren der Glode eine Chrung jeder aus er bestellten. Sie sollten alter Scholzen Dftmart. Sie sollten auch einer Aufren der Schopfer aus ein bedeuten, die der Stadt auch die Faldren Uftmart. Sie sollten die versche deutschein.

Bir Kinnberger sind siede Aufreilage mitzuerleden.

Wir Künnberger sind sied auch der geschläftlich, diese ge-



Der Führer beim feierlichen Empfang im Mürnberger Nathaus Bild zeigt den Führer während des Veitaftes im us. Links von ihm Oberbürgermeister Liebel und • rechts Neichsminister Nudolf Heh. (Presse-Ilustrationen Hoffmann-M.)

(Pressentationen Hossmannen.)

(Pressentationen Hossmannen.)

waltige Fest der großbentschen Sossmannen.)

waltige Fest der großbentschen Sossmannen.)

waltige Fest der großbentschen Sossmannen.

Rechten zufohnerteaster Ueberlieferung und seierstäd verbrieften Rechten zufohen zufohen keckten zufohen keckten zufohen keckten zufohen kenter ben Gestäde des Großen Deutschen Reiches von eheben unter dem Jubel des Kolfes jeweils ihren ersten Reichen zuseren gesten kanter dem Jubel des Bolfes jeweils ihren ersten Reichschapielsen deutschen der Keichschen der Keichschen der Kreicht und Kröße, der Kracht und Kersten Zeichen deutschen kleichen der Kreicht und Kröße, der Kracht und Kertsches des kleichen deutsche des kleichen des kleichen des kleichen des kleichen deutsche der Kracht und Kreiche des kleiches des kleiches des kleichen und kleiches des kleiches des kleiches des kleiches kleichen und kleiches der Kracht und verdorgen werden.

Abm ist durch Ihre Ander Ander Michter, ein neues einiges Großbeutschen Kreiches Reich erstanden. Die hehren Reichsschen haben der fehren zurückten kleichen Kreiches Reich erstanden. Die hehren Reichsschen der kleichen kleichen Kreiches Reich ersten der Kleichen der Kleichen Leich er und erhöglich und von her sie num endgültig "unwiderrussich, ewiglich und unansechten verlieben sollen", wie es die deutschen Kreichen kleichen Iblen", wie es die deutschen Kreichen kleichen Iblen", wie es die deutschen Kreichen kleichen Iblen unauslössichien damit abermals einen sollten kleichen Kreichen Beweis Ihres großen Wohlwossen und ihren mit biegerüsten unauslässichien Dahn. Ish öllte Sie, mein Kührer, diesen und sie deren kerichten au bürfen mit dem Kriichen Kreichen Beweis Ihres großen Wohlwossen und erhalten Beiten Kriichen Kreichen Beweis Ihren kleichen Reichten Kriichen Kri

#### Dann spricht der Jührer

Dann pricht der Führer
"In biefer Stunde, in der die Gloden der Stadt Kirnberg den 10. Neissparteitga unstere nationalsozialistissen
Bewegung einläuten, möchte ich Ihnen, Serr Oberbürgermeister, meinen tief empfundenen Dant sozialistisser Wissers
kommaruh und den jo überaus bezalissen Empfung, den mir
die Bevöllerung Ihrer Stadt bereitet hat.
Wieder einmal haden sich der Kationassalistisse Vartei und das in ihr geeinte deutsige Bolf zusammengefunden, um
aus dem Ersebnis dieser ersebenden Tage, aus den Stunden
des Verleinis dieser ersebenden Tage, aus den Stunden
der Aufrahreit und die Aufgaben des neuen Jahres.
Mit Kürnberg, der alten deutsissen Reichselfach, beren
altebrwürdige Serrlichseit dem Wesen des neuen Reiches so fies verwandt ist, verbinden uns Kationassosialissen begludende Erinderungen an hertside Kanupsigher unserer Vewegung. In den Wauern dieser Stadt erlebten wir vor 15 Jahren den ersten Deutsiden Tag, und seitdem hat sie



Der feilliche Einzug des Jührers in nürnberg

viele tämpferische und glanzvolle Barteitage der Bewegung gesehen. Sie, herr Oberbürgermeister, haben auf die bestondere Bedeutung des diessährigen Barteitages singewiesen. Wir alse sind find, die Volksgenosseigen. Wir alse sind bei de Verseheimigeken. Die find fich, die Volksgenosseigen. Vandere vereint in diesem Jahre erstmals im Reiche vereint in ünserer Mitte zu wissen. Im Reiche vereint in ünserer Mitte zu wissen. Dies dereint die Unsernichten sich Bergangenseit und Gegenwart des Großbeutschen sich Vergangenseit und Gegenwart des Großbeutschen Reiches zu solch sindschein der neuen Reichsstadt. Diesestadt, die dass alse Deutsche Reich für würdig besand, die Reichstleinobien in ihren Wauern zu bergen, hat die Inwiders, die Stadt, die Anschleinobien in ihren Weste des alten Reiches zeugen, nur auss neue in üben Bestig genommen. Seute ist Nürnberg, die Stadt der Reichsparteitage, der kein gewordene Ausdrund von der Argen kand deutsche Argen keiches wegen, wur die Sinden der Reiche Reichen Reiche Wirnberg der Keichen der Verlagen Reiche zu deutsche und Sie bitte, diesen dan der Reichen Kurser der Shein wirnberg der Keichen Stadt und Kurnberg der Keichen Dann fliegen die Arme wieder hoh. Aanglam durchschreiten der Fiscer unter schwerten der Keichen sich er Beschung und der Liebe in den Straßen dieser Sückels, der Keichen siche Stadt wieder aufnehmen.

#### Der Führer in der Festaufführung der "Meifterfinger

Oet "Aleineeninget Münder, 5. September.
Eine glanzvolle Kufführung der "Weistersinger von Kuruberg", jenes umferblichen Werfes, das Nichard Wagner zum höberen Ruhme edter Vollskunft geföaffen, ließ auch bleies Mal den ersten Zag der Neichsparteitagveranstaltungen selfenich und welhevoll ausklingen.
Mit dem Deutschen Gruh entbot die selftliche Gälfelchardem Führer, der mit Gausetier Iulius Streicher und Oberbürgermeister Liebel in der Mittelloge erschien, ihren ehrerbietigen Willfommensgruh. Die musikalische Leitung Wilder der unvergleichsig harmonischen Seinmelsungen hrieben Seinmelschied harmonischen Gelamtleistung ihren Stenupel auf.
Nach Verlassen des zum "Deutschen der und dem kurzen Weg zum "Deutschen Soh" Tausende und der Zausende, die die Rüdsfahrt abgewartet hatten, in heller Begeisterung zu.

#### Eine sudetendentsche Richtigstellung

Rtag, 6. September.
Das Pressemt der Subetenbeutschen Partei teilt mit:
Eine anwahre und tendenziöse Verigkerskattung in der und ausändischen Presse über die politische Entwicklung Zusammenhang mit dem Nationalitätenproblem in der checho-Slowafei veranlaßt das Pressemt der Sudeten-utschen Partei, nachschende Richtig setztum Fen bekannt-eiden:

#### Ein sudetendeutsches "Umt für Boltsgefundheit"

Ang, S. September.

Ang, S. September.

Ang, S. September.

Brag, S. September.

Fu det enseutighen Boffsorganisation wurde Somntag in Brag ein Antservanstation wurde Somntag in Brag ein Antservanscheiter errächtet, dem die Kusgade obliegt, alse Bestrebungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens unsammensufassen und nach den Bedürfnissen von Bossessundheitsschung auszurichten. Kontrad Heinswesens den Dr. med. Feiterhanst in Kundung destellt und ihm die Errächtung und Kührung des Antes für Bollsgesundheit übertragen.

#### Böllig im Fahrwasser Mostaus

Lobhubeleien bes neuen dinefifden Bolichafters in Mostan auf die "Errungenicaften" ber Cowjetunion

Lobhnbeleien des neuen chinesischen Botichatters in Mostan auf die "Erungenschaften" der Sowsetunion 1. Mostan 3 aut sie das aus die inestigation Botichafter in Mostan 3 aut sie das aus sonntag dem sowietussischen Staatscherdaup sein Beglaubigungsicheiben übergeben. Jaustie sie eine übergeben. Austie ist eine einslußreiche Personlichteit der chinesischen Kentoliche Wersonlichteit der chinesischen. Austie ist eine einslußreiche Personlichteit der chinesischen. Auch ist ist eine einslußreiche Personlichteit der chinesischen. Auch ist ist eine einslußreiche Personlichte der Kuomintang, Kettor der chinesischen Mittlätachemie and Skellvertretender Chef des Generalstades. Sein Borgänger Titenting fu hat au Bezinn den d. I. Der neue chinesische Bosischafter hat dem Sowietstaat gleich au Beginn seiner Lächtzeite sien Sowietstrachte sie der in der die gestätzen der die eine Erlätung abgad. die ein bezeichnendes Licht auf die Beziehungen der chinesischen knomintang-Kegierung auf kräften gerühmt, vor allem der Ansonikang-Kegierung auf Kräften gerühmt, vor allem des "geniale Leitung Lenins und Stallins". Das Beispiel der Sowietunion, so meint Sert Zantie, würde das Glüd und den Kortschaft der gegnuten Wenschaft sieden. Der offenlichtich völlt zu Kahrwasselfen sieden und bei "versiele betonte schlieblich die "versiens der werder und bei Verlegenuten und Besiehungen awischen China und der Sowietunion beider Besiehungen weischen Schin und der Sowietunion beiden Wenschliebt aum Clüd" gereichen würden. (1)

### Amtliches

#### Ronfervenlieferung für die Areistrantenhäufer

Die Lieferung von Obsie und Gemüsekonserven für die Kreiskankenhäuser soll für das laufende Rechnungsjahr verzeben werden. Benötigt werden etwa:

1.	Pflaumen, ohne Steine	1715
	Schattenmorellen, ohne Steine	1 725
	Mivabellen, mittel	880
	Apfelmus, tafelfertig	2 450
	Birnen, halbe Frucht	1 150
	Stadelbeeren	675
		1 150
	Blaubeeren	400
	Apritosen	
	Sellerie in Scheiben	800
	Brechbohnen I, fadenfrei	4 500
	Schnittbohnen I	450
12.	Karotten, geschnitten	1500
13.	Möhren	300
14.	Erbsen, mittelfein	2 500
15.	Bredfpargel, mittel mit Röpfen	3 600
	Stangenspargel, mittelftart	150
	Gemilates Gemuje, mittelfein	450
	Spinat, bid eingefocht	2 500
	Rohlrabi in Scheiben, mit Grün	2 550
	Teltower Rüben, mittel	490
	Tomatenpüree .	1 000
	Bfifferlinge, mittel	1 320
22.	Steinpilze, geschält nach baner. Art	375
		Moomoina
	hankout fir his Rinfaring link his	

Maßgebend für die Lieferung sind die "Allgemeinen Gebingungen für die Lieferungen an die Areistrankenanstalten des Areises Teltow", die vom Areisausschult bezogen werden Kinnen. Die Lieferungen müssen frei Sausfür nachstehende Anstalten erfolgen:

dischende Anstalten erfolgen: Stubenraud-Areistrankenhaus Bln.-Lichterfelbe, Achenbach-Areistrankenhaus Königs Wusterhausen, Areistrankenhaus Wabelsberg, Areistrankenhaus Wittenwalde, Schwesternmutterhaus Win.-Lichterselbe.

Benusterte Angebote auf die Gesantslieferung ober auf einen Teil sind bis einschl. 15. September d. I. unter Beachtung der nachsliehenden Bedingungen einzureichen:

1. Breisangebote und Brobedofen find getrennt

2. Die Preisangebote sind mit einem Kennwort versehen.

Der Briefumschlag mit ber Anschrift:

An

den Herrn Landrat des Kreises Teltow — Rechnungsprüfungsamt —

in Berlin W 35, . Bifforiaftr. 18,

muß bie Bezeichnung tragen:

"Betr.: Ronfervenlieferung für die Rreisfrankenhäuser."

Dem Breisangebot lind beigufügen:

a) eine Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes, daß aus steuerlichen Gründen teine Bedenken bestehen, der Firma öffentliche Austräge zu erfeilen; b) eine Erklärung mit nachstehendem Wortsaut:

eine Erllärung mit nachstehenbem Wortlaut:
"Ich erlläre hiermit, daß ich meinen gesehlichen Pflichen aur Zahfung der Laubes» und Gemeindesseun, sowie der Sozialversicherungsbeiträge und meinen Bervflichtungen aus den Tarisordnungen ordnungsgemäß nachstennen. Ich bin mit bewußt, daß eine wissentlich fallse Wogade dieser Erllärung nienen Ausschlied von weiteren Leistungen und Lieserungen wegen Unzwerfässische aur Folge hat.

Ort, Datum.

Unterschift."

3. Zu jedem angebotenen Artikel sind 2 Probebosen kingusenden, und zwar

die Verwaltung des Stubenrauch-Areiskrankenhauses in Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 45/46,

mit ber Bezeichnung:

"Betr.: Ronservenlieferung für die Rreisfrankenhäuser."

Die Probedosen bürfen neben der genauen Bezeichung Inhalfs nur die Angabe des Kennworts tragen. Name anbiekenden Firma und Breis dürfen weder aus den sein noch aus den Etiketten oder der Berpackung er-Dosen noch aus sichtlich sein.

Berlin, ben 5. September 1938.

Der Landrat des Kreises Teltow. - 3. B.: Siebert=Mener.

A. III. 1136.

#### Viehsendenpolizeiliche Anordnung

Dietyleuchenpolizelliche Ainoconung

Jum Schuke gegen die Maul- und Klauenseuche wird bierdurch auf Grund der § 18 ff. des Biethieuchgeselses von 26. Juni 1909 (NGVI. S. 519) mit Ermächtigung des Henre Gegerungsprässenten folgendes bestimmt:

Es wird ein Sperrbezirt, bestehend aus der Gemeinde Schöneseld gebildet, du unter dem Biehbestande des Wauern Sermann Vlant au fa in Schöneseld der Ausdruck Klauenseuche gestigen, der Maulund Klauenseuch von der Vertresirts gelten die in meiner Wetanntmachung vom 22. Dezember 1937 — L III 2081 Kreisblatt Nr. 298 — angeordneten Schutmakregelin.

Um den Sperrbezirt wird eine Schutzone gebildet, die
folgende Gemeinden umfakt:
Großziethen, Osdorf, Wahmannsborf, Mahlaw. Klein.

olgende Gemeinden umfast:
Großielseiheit, Osdorf, Wahlnamsborf, Mahlow, Aleinberen, Großberen, Diedersdorf, Blamfenfelde, Jühnsdorf, Genshagen, Nangsdorf, Großmachnow, Dahlewis, Glafow, Geldow, Großfienis, Keintlienis, Boddinsfelde, Brufendorf, Mittenwalde, Nagow, Notberg, Dieveise, Waltersdorf, Riefebusch, Deutschwillerhausen, Echulendorf, Echulende, Austrie, Mittenwalde, Deutschwillerhausen, Echulendorf, Gidentendorf, Segen, Jernsdorf und Krummensee.

borf, Zeefen, Zernsdorf und Krummenste.

In der Schutzone gelten die Bestimmungen der §§ 9
und 10 der Bestamtinachung vom .22. Dezember 1937.

Gemäß Berfägung des Serrn Regierungsprässenten vom 7. März 1938 — I Lwe 961 — dürsen im Sperrbezirt Gehöfte mit Klauentierhaltungen durch andere als die im Gehöft wohnenden oder beschäftigten Berjonen und Arenzetze ohne polizeiliche Genehmigung nicht betreten werden.

Für den Sperrbezirt Schönesseld wird die amtstierärstliche Untersuchung und Impfung der Tierbestände angeordnet.

Der Landrat des Areijes Teltow.
In Bertretung:
Dr. Siebert Meyer zu Hage.
L III 1360 Gr./E.

#### Bersuchsplat Kummersdorf

Am 6., 7., 8., 9. unb 10. September 1938, Sc Oft bis 10 200, West bis 7500; Beginn 6 Uhr, 24 Stunden. Schiegbahn

24 Stunden. An diesen Tagen ist das Betreten des abgesperrten Ge-ländes und der über den Plat führenden Wege 2 Stunden vor Beginn des Schiehens, dis nach dem Schiehen, solange die Schranken geschlossen sind, verboten.

Berlin, ben 5. September 1938.

Landrat des Kreifes Teltow. 3. B.: Frante.

Beitere amtliche Befanntmachungen find im Inferatentell biefer Rummer veröffentlicht.

## Aus dem Kreise Teltow

#### Bürgermeiffer von Trebbin in Schöneberg verlegt

Auto fährt auf einen Omnibus auf Ein schwerer Berkehrsunfall, bei bem brei Personen zum I erheblich verleht wurden, ereignete sich gestern mittag bem Sause Sauptstraße 152 in Schöneberg.

vor dem Hause Hauptstraße 152 in Schönederg.

Ein Privatauto, das offendar auf dem regenseuchten Kahrdamm nicht mehr rechtzeitig adyedremst werden konnte, sich vor mit derartiger Wucht auf einen Omnibus der Linke 14, der sich gerade an der Saltestelle wieder in Bezwegung setzte, auf, daß es leiner des Saltestelle wieder in Bezwegung setzte, auf, daß es leiner des Sädier der Sätzermeister von Trebbin, Ewald Hermann, der am Steger des Wagens saß, ersitt erhebliche Kopf- und Beinverletzungen und muste in desinnungslosen Aufande nach dem Sinderrung-Krantenhaus gedracht werden. Zwei Insalsen, der Allander und Leichten der Sädiffalsenrendant Wischen Sollnwa aus Trebbin, Kommandantenstr. 1, und der Affährige Banunternehmer Ewald Weisperber aus der Hochstraße 15 in Verlin R, samen mit leichteren Kopfwunden davon und erhielten auf der nächsen Kertungsstelle erste ärzstliche Sitse.

#### Teltow und Umgebung

Teltow und Limgebung

\* Teltow. Berkehrsunfall. In der Adolf-HitterSitade ereignete sich durch die Unachstammeit des Schillers Sans K. ein Berkeirsunfall. K. sief, ohne auf dem Berkeir au achten, über die Kahrdahn und rannte gegen ein vorüberschivers der seinen Wagen sofort zum Stehen brackte, wurde größeres Unheil vermieden. Der Berkeite K. wurde drügeres Unheil vermieden. Der Berkeite K. wurde drügeres Unheil vermieden. Der Berkeite K. wurde drügeres Unheil vermieden. Der Berkeite K. wurde drügere sind Unter der Vahren sichtere Verlegungen am Sintertopf und Santabschürfungen felistellen somite. Nach Anlegung eines Verbändes donnte K. in die eltertide Wohnung entfalsen werden.

\* Betrantener Aabfahrer gefähret den Verkeite Schreiber Machtaber und deinen betrunkenen Nabfahrer, der seiner Berkeitschiehmer, denen es unnschlich war, an dem hin- und herschwantenden Radsahrer vorseisung einen Beithin- und herschwantenden. Der sofort herbeigerusen Polizeibeannte, mutde den Der sofort herbeigerusen Polizeibeannte, mutde went Gegen den

Betundenen vorgehen, da er seinen Anordnungen nicht Folge leistete und sich weigerte, mit zur Polizeiwache zu fommen.

\* Mat willige Verkörung einer Straßenkanpe. In der Berliner Sträße Ede Hollandweg wurde die der Jischen Verkorten und die der Frahmlen und die der Jischen Verkören und die der gefrührlichen Beseuchtung dienende Erahensampe durch mutwillige Täter zertrümmert. Die Täter fonuten noch in der gleichen Nacht von dem dienstigenen Polizeibeamten ermittelt werden.

\* Geft ohlenes Motorrad. Ein in Bluekriedenau einem Stahnsborfer Einwohner gestohlenes Motorrad konnte dem Sigentümer durch die Rollzeiverwaltung Teltow wieder ausgeschändigt werden. Das Motorrad war von dem Died ansigeinend mur zu einer Spaziersahrt benuft worden. Nachzem der Brennstoff ausging, wurde es in einer Straße abgesellit, wo es dann herrenlos ausgefunden wurde.

\* Bersagen der öffentlissen Anaf beleu aftung. Durch eine Störung im Leitungsneh fam die gesante Kachteleuchtung in Teltow zum Erlössen, so das beer Ort wie dei der Auffährendigen für kurze Zeit wollkommen im Duntseln las. Da nur geringer Verker, noch vorsanden war, sam es zu keinen Unfällen. Kach turzer Zeit war der Ukbelfund wieder beseitigt und die Lampen spendeten wieder ben Wegluchenen ihr Licht.

Trebbin und Umaeduma

#### Trebbin und Umgebung

Expodit und Langevilly 'Kahlhorik. Durch die erheblichen Niederschläse eber letzten Tage kieg der Wassertland in Nutse und Siderslieh bebeutend an, aum anderen brachte auch der Schenkenhorster Saupfgraßen weit mehr Wasser als durk. Weite Wiseenstäden wurden dadurch unter Wasser als durk so dah um Teif bereits gemähtes Gras im Wasser liegt, so dah aum Teif bereits gemähtes Gras im Wasser liegt. Weit bester lieder biehe noch nicht gemäht haben. Wenn auch ein Wähen überhaupt noch nicht gemäht haben. Wenn auch ein Wähen mit der Wosser ein den dah die Verleit, dah das Gras noch erheblich gewachsen ist. Die Kachmahd wird daher mehr Zeit und Arbeitsfräste, die ohnehin sohon knapp sind, beamspruchen.

#### Zossen und Umgebung

\* Zolfen. Die Berkehrsunfälle steigen weiter an. Das Wochenebe brachte uns wieder Berkehrsunfälle. Ein Bersonenwagen fuhr am Sonnabend gegen 15-Uhr, aus

Lu bee Bill rette ich o

her. fuhr, ande

start we i

vont Info

mage

Das

auf Sall

werd bavo Ler Bahi

stäbt

nlle

Du

Inte gung Teudi

fomi lomi Tendi

Gull

ein

unmi Rő

Son

Gin

Feier Gäst

feIde die § aus Rede Fene der

treu strid Shi

zu Wei gege Schi bott der abi gezu Jüt

ben fehl wie scher bei Bül Min

ylichtung Koennedestraße kommend, hinter einem Pserdewagen ser. Ein aus entzegengesetzer Richtung kommender PRW. sufv. als er die Brück politiert hatte, links ab und in den andern Bersonenwagen hinein. Beide Fahrzeuge wurden kart beschächt, konnten aber die Fahrzeuge wurden kart beschächt, konnten aber die Fahrzeuge wurden der Leschächt, werden der Verkehrs unfall ereignete sich her Nacht vom 4. zum 5. d. Mis, gegen 1.30 Uhr in Neudabendorft, Insolge des anhaltenden Negenwetters geriet ein Bersonenagen ins Schlendern und suhr gegen einen Chäussebaum. Das Fahrzeug wurde ebenfalls start beschädigt. Die Jossen werden der Verkehreugen untgenommen. — Am Sonntag gegen 9.30 Uhr ereignete sich ein weiterer Berschunfall. Ein Kaufmann S. aus Dressen befand sich auf der Kahrt von Dresden nach Berlin. In Insolsen vor welchen Stundhitä Kerne 16 kan dieser Personenwagen ins Schleubern und fuhr mit voller Wacht gegen einen Baum. Der Wagen wurde stark beschädigt und mutzte abgeschieden havon, während sich ein Missagens fam mit dem Echteckner vor Fahrer des Wagens kann int dem Echteckner vor Fahrer des Wagens kann mit dem Echteckner vor Wagen wurde sin Allenverleitung zuzach vor Verleibe sonnte nach furzer 3eit seine Kahrt mit der Bahn fortsetzen. \*\* Ein Natur wund er in 30 ssen kahrt mit der Bahn fortsetzen. \*\* Ein Natur wund er in 30 ssen Kahrt mit der Bahn fortsetzen. \*\* Ein Natur wund er in 30 ssen kahrt mit der Bahn fortsetzen. \*\* Ein Natur wund er in 30 ssen Esan man einen in voller Blüte stehenden Appellanzt worden und trägt jeht seinen zweiten Blütenschmund.

## Fördert durch Eure Mitgliedschaft jur NSV. deren soziale Einrichtungen:

Deren soziale Einrichtungen.

\* Winsborf. Waldsiedung völlig im Dunkeln. Durch die am Sonnabend abend eintretends westellt. Durch die am Sonnabend abend eintretends westellige Stunden logen folgenden Regens lagen die Straßen der Siedlung mangels einer entsprechenden gelengting im tiesten Dunkel. Dieler Jultand, der nicht mur die Sicherheit der Anwohner, sondern überhaupt jeglichen Werfehr in den Siedlungsstraßen gefährbet, erfordert im Sinterssie der allgemeinen Unfalberhäutung gewiß Weseltigung. So kam es u. a. vor, daß Volksgenossen mangels Beleuchtung in der Dunkelheit gegen einen Geuerbrunnen prallten, der mitten auf dem nur 1,25 Meter breiten Vürgerließ sieht. Da dieser Vornanen nun aber einmal auf der Gehöahn vorsanden ist, dürfte eine Versehung wohl schweitig in Krage kommen. Es ist daher wohl erforderlich, daß dieser Wrunnen sowie auch die anderen in Jultunft eine genügende Weichtung in der Krieden Ged Agnesstraße. Bei einsehne Wegen keht diese Kriedens Ged Agnesstraße. Bei einsehne win Begen keht dieser Kriedens Ged Agnesstraße. Bei einsehne und zum Berdruß der Erwachsen sehn dah unter Wassen, jo daß ein Kassen der Erwachsen sehn dah unter Wasser, jo daß ein Kassen der Erwachsen sehn der Verlebet, aus besonders bei Dunkelbeit, numöglich ist.

#### königs Wusterhausen und Umgebung

Königs Wusterhausen und Lungebung

\* Schönefeld. Das 30. Stiftungsfelt seierte am
Ein Bortpruch, gelprochen von einer Schülkern, seitete die
Ein Bortpruch, gelprochen von einer Schülkern, leitete die
Esier ein. Der Saldzugführer sprach nach der Begrüßung der
Gäste über echte Kameradlicheft, vom Mittangriff der Schönejelder Wehr beim Brande der Kuntaussfellung sowie über
die Besodigungen für die Kettung von mehr als 12 Menschen
aus Gefahr. Kreissenerwehrführer Günther keiner Niede Judischer Aufter den in der Vereichten
Nieder augrunde. Dem Saldzugführer umd Mitbegründer
der Wehr danft der Wotoristerung der Kreiwilligen
ber Wehr danft der Wotoristerung der Kreiwilligen
ber Wehr danft der Wirterungen der inter
kich in einer Rede, mit Genughtung, das sich ind nuch KeneSchönefelder eifrig an den Wehrübungen beteiligen. Nach
vier ernsten Feuerwehrbildern folgten dann humorftische Borträge. Jum Zeichen der Verbundenheit mit der Wehr verblieben die Gäste in den vollbesehren Sälen in angenehmster
Stimmung.

### Das Reich sorgt für seine Soldaten

#### Neues Wehrmachtfürforge- und Verforgungsgeseth erlaffen

Werlin, 5. September., Mit der Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht durch den Entschalb des Filhrers vom 16. März 1935 ist ein neuer Abschmitt in der Geschichte der deutschen Wehrmacht eingeleitet worden. Aus der Peichzwehr wurde die volltsverbundene Wehrmacht des nationaliszkalistischen Dritten

nectundene Mus der Neichsweft wurde die vollisserbundene Mehrmacht des nationalszialifitschen Dritter Neiches.

- Katurgemäß muste das gesamte Geseteswert der deutschen Die Grundlagen legte das Wehrzesetz word. Andersemäß muste das gesamte Geseteswert der deutsche Die Grundlagen legte das Wehrzesetz word. Andersemäß musten den Grundlagen legte das Wehrzesetz word. Andersemäßer Staatsführung und Wehrpolitif angeglichen werden.

Langsan, folgerichtig und gewissenstältlicher Staatsführung und Wehrpolitif angeglichen werden.

Langsan, folgerichtig und gewissenstältlicher Staatsführung und Wehrpolitif angeglichen werden.

Langsan, folgerichtig und gewissenstältlicher Staatsführung und Wehrpolitif angeglichen werden.

Crundpedante diese Seletes. If die auf einem besonders wichtigen Gebiete zur Tat geworden. Im Reichsgesethblatt wird heute das nene Wehrma ah fi ür forze und » verssorg ungsgest Wellen wird gemein.

Crundpedante diese Seletes ist die auf einem Ehren dien ihren den Wolfzgenolsen diese Weiterlassenstätelt von jedem Wolfzgenolsen diese Ersenbeinf fordert, so betaachte am deutsche Auffallung vom Wehrbeiteilt als einem Ehren die und von jedem Vollzesenschen die Songe für seine Soldaten als Ehrenpflicht.

Der nationalsozialifilische Staat sorgt "für" seine Soldaten, indem er durch einnassige oder zeitlich begrenzte Mahnahmen die Ueberfährung der entschenen Soldaten in einen anderen Benrf sichertelt der entschert, und er "versorgt" entsassen flagenen und Hintervendungsanfähige (U. B. U. Kanke). Wilhnen- und Bacife durch wie Kunderschen werkorden und beinkeine Feldet alle im Bordergund, denn der Geschlaten durch der "Versorgeningsgeseh".

Das neue Gesetz stellt einen Wehrmacht vorsorgeningsgeseh".

Das neue Gesetz stellt einen Wehrmacht vorsorgeningsgeseh".

Das neue Gesetz stutteroffizier lange Jahre seinen Wehrmacht vor zu ung sogetz "Wehrmacht für der Leicht und beiner Dienste den Schlere in der Wehrmacht ab Tilber und Versorgen und Berlonders den jungen verhälte für and Berlond au stellen, die Schere erkein

John Beiter Gemerpunkte zeichnen sich im Geset deutsich ab:
A. der Gemerpunkte zeichnen sich im Geset deutsich ab:
1. der Grumbsat, daß der Soldat durch die Erfüllung der attiven Dienstzeit feinen Nachteil erleiden soll;
2. die Sicherung des Berufssoldaten:
a) des Unteroffiziers durch Aeberführung in den Beamtenberuf oder durch eine auszeichend hohe Geldabsfindung für den Aebergang in einen anderen Beruf;
b) des Offiziers durch Aeberführung jüngerer Offiziere in den Beamtenberuf oder durch Schaffing der Mittel und Wege zum Aebergang in einen anderen Beruf oder durch Gemährung von Nuhegeshalt nach Grundsähen, wie sie ähnlich für Beamte gelten;

lich für Beamte gelten;
3. die Sorge um "Wehrdienstbeschädigte" durch Heisurschung eines

"Bersehrtengelbes" bei erheblicher förperlicher Beeinträchtigung und einer Kente bei Arbeitsverwendungsunfähigkeit; 4. die Sicherung von Hinterbliebenen der Soldaten durch eine ähnliche Bersorgung, wie sie Beamtenhinterbliebenen gemährt mirb.

währt wird.

Es ist verständlich, daß sich sehr viele der Bestimmungen des Geseiges mit den Berufslosdaten, d. h. den Unteroffizieren und Offizieren beschäftigen, die 12 Jahre oder den größten Teil sires Lebens den Soldatenrack tragen und denen daher ein besonders hoses Was an Kurlorge zuteil werden muß. Der nationalsozialistische Staat überläht seine Unteroffiziere, die nach ehrenoller 12jähriger Dienstäelt entlassen werden mußen, nicht mehr wie die Sossenziel zu "Mohr, der seine Schaldigsteit getan hat" mit fünnnerligen. Uedergangsgebührnissen ihren Söchstmaß an Kürsorge zuteil, das ein Staat vergeben kann.

Der ehemalige Unteroffizier, der Beamter werden will.

Der ehemalige Unteroffizier, der Beamter werden will, wird nicht mehr aus dem Treueverfältnis zum Staat perausgelassen. Er wird "Militäarundiret" weßigelt er, indem er Benisten wird, mit der Dienstlicht und die die Militäranwärter und heine Gamise sind die Williäranwärter und heine Gamise sind die Williäranwärter und heine Gamise in die Williäranwärter Besige, die dem Gehalt der Beanstenlaufahr entsprechen, in die er nach dem Ergebnis der aus einer Väschöule der Welpfungt die gegelen Merkinung einbernten wird. Die Welpfungdrichten aber ermöglichen es dem Interoffizier durch eine erstläußer Ausstläungen entsprechend Veranter, einem Fährlichten und Leichtungen entsprechend Veranter, einem Fährlichten und Leichtungen entsprechend Veranter, einem Fährlichten und Leichtungen entsprechend Veranter, die die der Ermöglichen es der Ausstläus

#### Welterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Berlin

Wellerbericht des Reichswelterdlenssen, Ausgabeart Verlin Ausgegeben am 6. September 1938 um 11 Uhr. Welteraussischen für Mittwood, dem 7. September 1938: Berlin und Umgegend: Weist start bewölft, vereinzelt noch Niederschläge, Temperaturen im ganzen wenig verändert, mähige weltliche Winde. Deutschland in ganzen Neich überwiegend start bewölft, n Nordbeutschland noch vielsach Miederschläge, in Süddeutschland nur vereinzelt Negen, Temperaturen nirgends wenig verändert.

### 125-Jahrfeier der Schlacht von Dennewiß General von Bulow rettet zum dritten Male Berlin

General von Bülow rettel

In Dennewis bei Interdog fand Monntag
eine große Gedentseier zur Erimerung an die Schlacht kat,
die dort am 6. September. 1813 geschlagen wurde. Beim
Dorf Dennewis, um das Franzslen und Breußen schwen,
endgültig vereitelt worden. Bereits im Geschen,
endgültig vereitelt worden. Bereits im Geschen,
endgültig vereitelt worden. Bereits im Geschich der
Ruckau am 4. Imi und in der Schlacht bei Großbeeren am 23. August hatte der preußische General von
Bilow die Angrisse des französsische Weneral von
Bilow die Angrisse des französsische Warscheeren in den Schub der Keitung Wittenberg gerettet, wo auf Beschl Napoleons am 3. September MarIchal Nen, "der Tapsetzle der Tapseren", den Oberbeschl
ibernahm. Um nächlen Tage trat er mit 75 000 Mann
ben Bormarich, allerdings in einem nach ostwärts gerichteten
Soden, nach Berlin an, um Freuhens Saupstladt in Besits
zu ehhnen und damit der Ariegslage eine entscheben
Wenddung zu geben. Der Stoß Marschal Reps richtete sich
gegen die alliierte Nordarnee, beschend aus Preußen,
Schweben und Kulsen, unter dem Kronprinzen Johann Bernabotte von Schweden, eines ehentalgen französsischen Northalls,
der bereits bei Großbeeren eine verdächtiges
wungen worden war. Luch die Bormarichpläne Nenzichals,
der bereits bei Großbeeren eine verdächtiges
Bernadotte, sondern sein kornprinzen Johann
ben Anung gegen die Kuch is der der der Derbeschslächer
Bernadotte, sondern sein Kornprissen Johann
ben Anung gegen des Generals Bülow zur Schläch
geswungen worden war. Luch die Bormarichpläne Nenzische
Bernadotte, sondern sein Kornprissen Dortenwis dam ber am Morgen des 6. September sich ern der verdächte und nur der ber Sklometer ostwärtenden von Tanenzien und den wie dei Großbeeren verhölten sich die sawhen. Leshnich wie dei Großbeere

Flicht mitrisen. Jum dritten Waie naue Soums Seems gerettet.
Im Gegensah zum Wetter am Schlächttage selbst, wo Sonne, Wind und Staub den Kämpfenden schwer zugeseth halten, war es am Gebenttage trübe und regneris of. Trohdem war die Beteiligung an der Gedenkseier sehr groß. Am Denkinal, dos an der Stase von siedergörsober nach Jüterbog sieht, hatten Abordnungen der Jüterboger Aruppen-teile mit ihren Kapelsen, der SU., II, des NSKR und der

dum driften Male Berlin

ditfer-Jugend, des ehemaligen Infanterie-Regiments 55 Graf Billow von Dennewij in den alten Uniformen, die Kameraddigaffen des Mc.Keichstriegerbundes und der WEKDV3. mit Köchnen sowie die Ehrengäste Aufstellung genommen. Man demertte unter ihnen den Landesgebietsführer H. Oberführer Generalmajor a. D. Wüller, Oberfi a. D. von Schmitterlöw, als Wertrefer des Reichstriegerbundssührer Generalmajor kreißert von Plotho, für den Rommandeunten des Truppenübungsplates Interdog den Rommandeunten des Armpenübungsplates Interdog den Rommandeunten des Armpenübungsplates Interdog den Rommandeunten der Artillerielspreignientes hielte "Wir treten zum Beten" und "Bater, ich ruse Dick", worauf RE.Neichsfriegerbundsriesführer Schüllerielspreignentes hielte "Wir treten zum Beten" und "Bater, ich ruse Dick", worauf RE.Neichsfriegerbundsriesführer Gen las die Telliehmer an der Gedensteier mit einer Ansprache begrüßte. Weiter hielten Anfprachen Landesgebietsführer Generalmajor a. D. Miller, der seine Gedenstede mit dem Treuegelöhnis aum Führer holloß, und Ortsgruppenleiter Sartmann als Vertreter des Areisselfeters. Unter den Känigen des Liedes vom guten Kameraden waren Kränze am Dentinal niedergelegt worden. Nach dem Wiedergörsdorf und Dennewiß Landesgebietsführer Generalmajor a. D. Miller den Borbeinarssächen. Nach dem wir der Krünze und hie der Schenbezeigungen vor den Gefallenen am Mühlendenfingl, das unmittelbar an der Bahnline Interdog—Wittenberg liegt, anschliebe. Das von Sennewiß die Keier am Denthnal neben der Ritche in Dennewiß für undlicher gestaltete. Das 1913 errichtete Denthnal, vor dem Polten in der Landwehruniform der Vertreibesglichen geltaltet. Das 1913 errichtet Denthnal, vor dem Polten in der Landwehruniform der Vertreibesglichen geltaltet. Das 1913 errichtet Denthnal, vor dem Polten in der Kriegerfanneradsschlichen. Davor standen und kondern wurde flansfert von Lüsdwichen Sägern zu Pferde und der Vertreibe des Keigenste Vertreibe der Inlein Untrad, vor der Weigers von Dennewiß "Der Vertre

plen

นโยร

hnung Name

Serri

noinha lauern Maul= r Be= Rreis= t, die Rlein= sdorf, lafow, rufen= alters=

enfen-\$\$ 9

catlidie

Bbahn Daner

unden olange

Folge Ben-wurde durch amten

e u d) = esamte r Ort ien im i war, Uebel=

ber= je und h der fonst. gesett, liegt. aud) Befahr bwirte en ist. te, die

e i t e r mfälle.



Sawere Folgen bes Sochwaffers in Glak

Die Sochwasserwelle ber Ober ift nunmehr bis nach Breslau gekommen. Wie fid bis jest jedoch überseben läßt, find besonbers bie Berwüstungen bes Sochwaffers an ber Glater Reife von einem geradezu katastrophalen Ausmaß. Nicht weniger als 1500 Säuser standen in Glat tagelang; unter Wasser. Mehrere Säuser und vier Bruden sind eingestürzt. Unsere Bilber geben einen Einbruck von ben folgenschweren Berwüstungen in den Stragen von Glat.

(Preffe=Bild=Bentrale=M.)

#### Die Abordnungen der deutschen Betriebe in Nürnberg

121 Wertidarmanner vertreten bie Rurmart

121 Wertschammenner vertreten die Kurmart
Mieder wird der Reichsparteitag in Nürnberg die größte Gemeinischaftschidgebung des Jahres sein. In diesen Tagen, da sich alle Gadie und Vormationen der Bewegung in Nürnberg tressen, um die Einheit von Bolt und Staat und Bewegung au beweisen, ist es nur selbstwerschaftlich, daß auch die deutschen Betriede, in denen die Idee der Gemeinschaft verwirtlicht wurde, Anteil an dem Geschen des Parteistages haben. Als Abordnungen der beutschen der Parteisgemeinschaften werben daher 7500 Wertschammen aus allen Gauen des Reiches nach Kürnberg sommen und zum Appell vor dem Kisher and Kürnberg sommen zum Alpell vor dem Kisher anterten.

Bon diesen 7500 Wertschammännern stellt die Kurmart 121 Wann ans den Kreisen Guben, Telt ow, Goran-Korts, Ludau, Riederdarum und Cottbus. An der Jahren Mordnung sind rund 60 Betriebe befeiligt, so daß auf jeden Betrieb zwei Wertschammen er stellt die Wertschammen Vertressen der Wertschammen beschen Vertressen der Wertschammen der Desen Vertressen der von den Vertressen der Vertre

Führer ablegen.

Kührer ablegen.
Das Quartier für die Wertscharmanner befindet sich auf der Ausselle in der unmittelbaren Rähe der Abg. Stadt. Die Wertscharmanner werden sich hier als Ordner und Besser in den Dienst der Gemeinschaft stellen.

#### Tödlicher Unfall eines Greifes

Louinger unfait eines veeles fit töblicher Verkehrsunfall trug lich in ber Bahnhof-fitade in Tem p Lin zu. Der 69jährige Oberzuglschaffner i. R. Lange befand lich mit seinem Zweirad auf dem Wege zur Stadt und wurde von einem in gleicher Richtung fahrenden Laittraftwagen aus Templin überholt. Dabei tam der Radder zu weit nach kints und erhielt von dem Anhänger einen Stoß, der ihn zu Kall brackte. Durch den Sturz erheit Lange Nippendrüche und ho schwerzeiten den der der Arten und den Tod seitselten Cart

#### Ceichenfund in der Biefenthaler Forft

In einem Gehölz am Lindenwerder bei Biesensthal wurde eine bereits in Berweiung übergegangene Leiche gesunder. Nach den disherigen Felstellungen handelt es sich um einen jungen Mann im Mer von 19 dis 20 Jahren, der sich durch Erhäugen das Leben genommen hatte. Die Personalien des Token kommen noch nicht ermittelt werden.

#### Im Wirtshaus vom Tod überrascht

In meiniguns vom Do netterigi In einer Galtwirtschaft in Kleinwelfa bei Bauten wurde der Invalldenrentner Otto Knobloch aus Schmochitz, als er gerade Platz genommen hatte, von einem Serzschlag getroffen. Er sant tot vom Stufit.

#### Sich felbft gerichtet

Im Prenzlauer Gefängnts hat sich ber Angeklagte N. durch Selbstmord dem irdischen Richter entzogen. Damit wurde dem Prozes, der vorgestern begann und eine Reihe von Tagert dauern sollke, ein unvorhergesehenes Ende

#### Er verheimlichte die Maul- und Klauenseuche

In einem Schnellverfahren vor bem Amtsgericht Görlit wurde der Landwirt Heinrich Walter im Groß-Krauscha wegen Berheimlichung des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche auf seiner-Bestitung zu einem Monat Gefängnis verurteilt,

#### Die Ernte durch Feuer vernichtet

Bormittags gegen 10.30 Uhr entstard in der Schame des Bauern Jamide in Wagnitz b. Friefad mährend des Derschens Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit ausdreitete, so daß in kurzer Zeit das Gebäude in Mög gelägt war. Wegen Wassermangels komten die Wischnenkichten nicht verhindern, daß die Kammen auch auf das angrenzende Stallgebäude übersprangen. Während das Arek gerettet werden komte, wurden der griebe Teil der diesigkrigen Ernte und zahlreiche landwirtschaftliche Wasseinen ein Raub der Flammen.

#### Drillinge geboren

Die Chefrau des Einwohners Rubiak in Moschin wurde Drifflingen entbunden. Es handelt sich um zwei Anaben ein Mäbchen. Mutter und Kinder sind wohlauf.

#### Rundfunt-Brogramm

Mittwoch.

Berlin=Tegel

Serlin Legel
6.30—8.00: Aus Görlig: Frühlonzert. Das Mufitfords
eines Inf.-Negls. — 8.20: Aus Görlig: Mufit für die Arbeitslameraden in den Betrieben. Das Mufitfords eines Inf.-Negls.
— 9.30: Frose Weifen Chiqene Uninahmen). — 10.00: Aus
Mürnberg: Reichslendung: Reichsparteitag 1938. Eroftonzert
bes Annofunts mit Berchfein vom Appell des Reichsarbeitsbienfles auf der Zeppelinwiese. — 13.00: Eine kleine Melodie
(Industrie-Shallplatten). — 13.15: Aus Sintiaart: Mittags-

rönzert. Das Kielne Kinnbluntorchester. Brünio Miller (Bāriton). — 14.15: Jur Unterhaltung. Kapelle Haus Buss Buss — 10.30: Die festliche Wettreise, Fernensehnsuch und Heinde Wettreise, Fernensehnsuch und heinweh des Dichters Max Dantssehden, — 16.50: Vitte, ein Buss — 17.00: Mussikiste Max Dantssehden, — 18.00: Seitere Duverlüren und beise Angles Bussel. — 19.00: Heitere Duverlüren und frohe Angles Angles Meine Drockeltere Duverlüren und frohe Angles. Das Keine Drockeltere Duverlüren und frohe Angles. Das Keine Drockeltere Busselling und Angles der Verlage der Willia Vidiszowskie. — 21.30: Franz Schubert (Foresten Unterhaltung und Tanz mit dem Keinen Unterhaltungs orchester und allertei Solisien. — 24.00—3.00: Nachtunstif (Eigene Ausnahmen der RRCs.).

#### Deutschlandsenber

Deutschlander 

5.05: Aus Eleivit: Der Tag beginnt. Krühmusit. Dis Unterhaltungsorcheiter des Neichsenbers Breslau. — 6.30 us Köln: Frührongert. Das Unterhaltungsorcheiter des Neichsenbers Köln. — 9.40: Kleine Turnftunde. — 10.00: Eendepanite. — 12.00: Winst zum Alltag. Die Aspelle Frederich Sippinianu. — 13.15: Aus klassischen Opern (Individualer Aspelle Frederich Ihrinaum.) ust. 15.15: Bekannte Welodien (Ausgadien). — 15.15: Aus klassischen Verlaumen Andelson Eigenpissen von der Verlaumen von der Verlaufter von Jans Chemity Keltin. — 17.00: Zeitgenössischen Violen des Erpsiger Sinfonteorcheiter. — 17.00: Zeitgenössischen Konten unter Verlaufter von Jans Edentigen Sichen von Verlaufter von Aus Ehrenty Beiti. — 17.30: Ausstellatische Kruzveit. — 18.00: Gesährliche Stänge (Konten Ständer Verlaufter von Ver

Gewinnauszua

5. Rlaffe 51. Preugifd-Guddeutsche (277. Preug.) Rlaffen-Lotterie

Auf febe gezogene Nummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abfeilungen I und II

chungstag 5. Geptembe 5n bet heutigen Bormittagsjefnung tourben gezogen 5n bet heutigen Bormittagsjefnung tourben gezogen 5m bet heutigen 20000 1811 . 382423 5m bet 10000 1812 . 42481 5m bet 10000 1812 . 42481 5m bet 10000 1812 . 12682 . 277104 5m bet 10000 1812 . 27710 . 20591 117959 165220 . 34710 . 20591 . 27710 . 20591 . 27710

5723 10486 15 31 85858 87172 8 70371 175219 180 10905 219765 220

m murben 4590 Geminne au 150 RM geaggen

In ber heutigen Radmittagegiehung wurden gezogen

minne zu 20000 MM, 367798 minne zu 5000 MM, 368258 minne zu 3000 MM, 2904 277502 minne zu 2000 MM, 73593 87993 123477 204051 279552

3 (mulma su 1100 MWL 6225 6429 56647 61304 61511 63986 (mulma su 1200 MWL 6225 6429 56647 61304 61511 63986 76986 13996

### Amtliche Bekanntmachungen

Gefunden: Gin Photoapparat mit Tajde. Großbeeren, ben 1. September 1938. Der Amtsvorsieher als Orfspolizeibehörde. I. B.: Steiner.

#### Familien-Anzeigen

Hur die gahlreichen Gratulationen, Blumenspenden und kostbaren Geschenke antählich unserer Vermählung sogen wir allen Verwandten, Freunden und Vekannten unsern herzlichsten Dank.

Sperenberg, im Geptember 1938.

Max Ropp und Frau Scienc geb. Jäkel. ......

· Verschiedene Anzeigen

Angebote unter R. 20 an bas Teltower Areisblatt, Berlin W 35

Ein-, auch Zweifamilienhaus

#### Lagerschuppen oder Scheune zu mieten gefucht.

Leeren, großen

Köppe, Joffen. Fern ruf Boffen 598.

#### Autter**factoffelm**

Berliner Stadtgüter,

# verfauft ab Gut Victholz und Gut Heinersdorf kliner Stadfgüter, Gufsverwaltung Osdorf, Suede ge ju git. Gufsverwaltung Osdorf, Angebote unter S. 20 an das Fernruf 73 76 51.

#### Berfaufe 2 Zonnen-

#### Kord-Britiche 13/40, fahrfertig, zugelaffer und verftenert, fowie einer

Einachsanhänger

#### Ergafraft 20 Bentner.

Telefon Mahlow 320.

Größeres

### Leerzimmer

#### Kauflose Staats Lotterie Emisch Curtiusstraße 6, am Bahnhof Lichterfelde-West.



Des großen Erfolges wegen der Film

#### Der Tiger von Eschnapur

bis einschl. Donnerslag verlängert:



Diensiag bis Donnersiag, täglich 8,30 Uhr, Millwoch 6.00, 8.30 Uhr **Die kleine und** 

# die große Liebe mit Jenny Jugo, Guslav Frölld, Rudl Godden, Erika v. Thellmann. Surzfilm: Steine Seife ins Frantenland. Sulfurfilm: Es wird nigis jo heiß gegelfen.

Gloria-Filmtheater teegers Mahlow Zelefon



**Revolutions-**

hothzeit mit Brigitte Horney unb Paul Hartmann.

untag 3 Uhr Jugendvorftellung.

chentags 8—10, Sonnabend u. untag ½7—½9 u. 9—11 Uhr. Bon Dienstag bis Donnerstag

Immer

nur für Speicherarbeiten und Bahnverfand geeignete,

gesucht.

mit trodener 2—3-Binmerwohnung, solibe gebaut. unter-tellert, Elestr., möglicht Lichtenrade bis Winsdorf, von Gelbstäufer für bald mit freiwerbender Wohnung gesucht.

## 2 tüchtige Beifahrer

jum Steine laben fuchen

nur gut erhaltene, Vergnügungs-Anzelgen tauft **öwendorf, B**erlin-Marien-1**de.** Selefon 73 04 38 Teltower Kreisblatt!

Grünow & Jäkel, Juhrgeschäft, vertauft Rehagen, Rreis Teltow. Mahlis, Comenbrud. Karl Schadow, Schoneiche.

(Bāris 1fd). — veh bes - 17.00: Lieber

ertüren fenders en und Berlin, orellen

Das O: Aus ichsfen-epause.

ilittag. Jier. — Hentin ihrlidje

fibner:
1 (RlaRlänge
11 unb
Norb—
1, bus
in unb

(Minf

85787

uhr. erstag

lung.

t!

## Reichsparteitag 1938 - Gewaltiger Festjubel

Der Führer in Nürnberg

#### Emplang durch das Führerlorps der Parlei - Begeisterte Begrüßung in der Stadt des Reichsparteitags

Rünnberg, 5. September.

Nürnberg, 5. September.

Wantag vormittag der Führer als in den Boziahren traf am Montag vormittag der Führer, mit Sondergug von Minden sommend, in Nürnberg ein. Auf dem reichzeldmüdten Bahnhof wurde der Führer von Neichsminister Lud est der, und Deberbürgemeister Liede is willsommen geseißen. Inbelnde Begeisterung grühte den Führer auch dei der Kahrt nach dem "Deutschen Sof".

Mit der Anfunft des Führers nimmt der Neichsparteitag 1938, der 10. seit dem Bestelhen der Partei, der erste im Großbeusschen sie sein früheren Igangen des Sickelaufen von des in früheren Ighren ist Nürnberg für die gange Welt in den ersten zuhren Ist Nürnberg für die gange Welt in den ersten were Septemberwochen Mittelpunft alsen Geschehens.

ganze Welt in den ersten zwei Septemverwowen verrerpunterallen Ceschebens.
Der West dann hof hatte einen Teil seiner Ausschmiddung anläßlich des Sorthy-Besuches behalten. Die 15 Meter hohe und 65 Meter lange Halle ist mit goldgeschen Kunststoffen ausgesseichet. Bon zwei großen Säulen grüßen die Siegeszeichen der Bartei, während, die Stirnseite mit dem Hobeitszeichen abschlieht. Das Weiter hatte sich ausgestart und Sonnenschen überslutet das sessiliche Kürnberg.

Kerle Begrüßung in der Skadt des Reichsparteitags Auf dem Bahnkeig hat sich das gesamte Kührer-körps der Partei versammelt. Als der Stellvertreter des Kührers erlägeint, erstattet ihm Reichsorganisationsseiter Dr. Len Meldung. Wan sieht die Neichs- und Gauleiter, das Kührerforps der SU. mit Stadschef Luke an der Spike, das der H mit Reichsführer H H im mler, das des NSKR. mit Korpsführer Sühnlein, das des NSKR. mit Korps-führer Christiansen, die Sitser-Augend-Kährer unter Baldur von Schirach und den Reichsarbeitsbeinf mit Reichsleiter Sierl. Auch der Kommandierende General des XIII. Armeelorps, Freiherr von Weichs, ist anweiend. Müntlich um 10.55 Uhr fährt der Sonderug ein. Der Stellvertreter des Kührers, Andolf He, h, tritt an den Kührer beran und begrüßt ihn im Ramen des Kührersorps in Nürn-berg. Ein herzliches Willsommen sagen seiner vor Gauleiser von Franken, Streicher, und Oberbürgemeister Liebel. Brauseinder Jusch und die ganze Liebe der Kürnberger und ihrer Gäste schlagen dem Kührer entgegen, als er im Bahntofsportal sichsen wird und, nach allen Seiten sin gushend, die Chrenformation der Leidsstand arte abschlosportal sichstan wird und, nach allen Seiten sin gushend, die Chrenformation der Leidsstand arte abschlosportal sichten wird und, nach allen Seiten sin Tiefe Sochstimmung der Bevölkerung begleitet Abolf Sitler auch auf dem Wege zum "Deutschen Sof".

ichaffen und in ihm den Sozialismus praktisch verwirklicht. In diesem Staate gilt das gleiche Leistungsprinzip, die gleiche Auffliegsmöglichfeit und die gleiche Chance des Erfolges für alle. Das ist nich der der Galaismus der Röckstener, nicht der Sozialismus der Röckstener, nicht der Sozialismus der Röckstener, die der Schiefelt, der nur dem Tücktigen, gleich welchen Staats der Schiefelt, der nur dem Tücktigen, gleich welchen Staats der Schoer Bentes, die Bahn frei macht und dem in unnuterbrocken Rräfte nach oden führt, die das Leiskungsniveau der Gesantden Lud wie der Kationalszialismus hier für das Leden des Einzelnen varallel mit den Interessen alle die sinnvollite Korm des Sozialismus zu verwirklichen krecht, jo löst er aus dem gleichen natürlichen Ausselperninzip heraus auch in zwechoolister Weise das Problem der politischen Kulktung der Nation. von der die Justumit des Deutschlichen Kulktung der Nation. von der die Justumit des Deutschlichen Bolles abhängt. Wie die Austein gerode Machaerin des Josialen Sewissen der Austei ist, so ist sie abhängt. Wie die Austein der Volleichen Kulktung der Austein gerode Nachwerin des Josialen Gewissen kannt ist, die ist die Austein der Volleichen Bolles abhängt. Wie die noch ist die Kannt der Willes Base Ergebnis eines im Ramp f gewordenen Und selez prozessen in Ramp f gewordenen Und selez prozessen im Ramp f gewordenen Und selez prozessen und die Austein der Willessen der Volleichen der Werfelen und Kenten wolltige Bewachtung übertragen und damit für Zehntaussen der Austein der Volleichen der Werfelen der Volleichen der Werfelen der Werfelen der Werfelen der Werfelen und Kenten volleichen der Werfelen und der Volleichen der Werfelen und der Volleichen der Werfelen der Volleichen der Werfelen und der Volleichen Werfelen der Volleichen Werfelen und der Volleichen Werfelen von der Topke leine Weisen der Volleichen Werfelen Volleichen Werfelen Schlichen Under er weisen seiner der Volleichen Weise der Volleichen Weise der Volleichen Weise so der Volleichen Weise so der Voll

## Rede des Reichspressechefs Reichsleiter Dr. Dietrich

Mürnberg, 5. September.

Ju Beginn seiner Ansprache enthot Neichspressede, Reichseleiter Dr. Die trich, wie die MSA. meldet, den nach Nürnberg in diesem Zahre zahlreicher als se zuvor gekommenen insund ansländischen Pressegassen den Willsommensgruß des Kührers und der Antionalspaialistischen Partei. Die Presse— habe auf unsetem Keichsparteitag den Plate, der ihrer verantwortungsvollen Aufgade entspricht.

Dr. Dietrich besahte sich mit dem besonderen Sinn des diesjährigen Neichsparteitages.

Er erlärter: Uns wird die Rette der Beranstaltungen und Kundsgedingen aufnehmen, die diesen Aufganz einem der größten, glanzvollsten und beecutschaften und von der die vollen diese keich der Kationalspaialistischen Partei diesen der Keichen keise sieden der Neiches stehen. Große Ereignisse liegen zwischen der Rationalspaialisten in der den der Partei. Der Kanmp der Kationalspaialisten in der beutschen Der Partei.

Ger kanmp der Rationalspaialisten in der beutschen Difmart dat zum Siege gesührt.

Gie sind bei uns — auch her in unsere Mittel Frieden Wischen der Antionalspaialisten in der Wittel Hoft und Schaffen der keiches der nach her in unseres größen genuen.

Der Reichsparteitag ist das Ergebnis des Jahres, auf

orgonien.
Der Reidsparteitag ist das Ergebnis des Iahres, auf dem lich vor aller Welt dokumentiert, daß Denklichand nicht mit mititärtich, sondern auch politiki und geiltig start üt. Mit pacenden Worken und politikid und geiltig start üt. Mit pacenden Worken unterstrich Reichsleiter Dr. Dietrich den inneren Gehalt des Neichsparteitaggedanstens.
"Es ist immer der Sinn der Parteitage gewesen, sich über das Tagesereignis zu erheben und das Seschehen der Jeit von der Warte der großen Entwicklungen aus der Werspettive geschichtzlicher Aussaus au seinen Wesen erfelnen will, der Aufgaden Aussaus lismus in seinem Wesen erfennen will, der sollte nach Kürnderg sommen. Sier erschließt sich ihm, wenn er die Gegenwart zu beuten versche, ein Wisch inde Aussaussaus wird sich morgen erfüllen, was heute schon Geseh ist. Kürnderg ift nicht nur der Schappla der von der Kartei verköpperten mämtlichen Tigiplin und des Golderntuns,

#### Nürnberg ist auch das Paradeseld unferer großen politifchen Ideen"

Dr. Dietrich unternahm es nun, die anwelenden Journa-lissen auf den volstischen Grundgedanken des Nationassalismus hinzuweisen; denn — so erslätte er — "wir Journa-lissen dürfen ja nicht am äuseren Bild und am Einzelnen

haften bleiben, wir muffen jum Wefen ber Dinge burch-bringen".

## Die Geschichte der Reichstleinodien

Die Wiedereinbringung nach Nürnberg

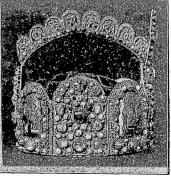
Mürnberg, 5. September.
Der Parteitag Großbeutschlands hat für die Geschichte Stadt Nürnberg ein Ereignis von höchter symbolischer Bebeutung gebracht: Nach 142säbriger Wowelenheit sind die Reichschlandschland werden der Anderen Beschland werden der Anderen Beschland werden der Anderen Beschlandschland werden, die Andrerin gewesen ist und es nach kaiserligem Privileg für ewige Zeiten sind Vollenkeit der Felesfreube und der Judel darüber erfüllt die alte Reichstadt, deren ruhmreiche großbeutsche Tradition im Veiche Abolf Hiters durch die Bestimmung zur Stadt

der Neichsparteitage eine so strahlende Wiebergeburt er-

der Reichsparteitage eine so strahsende Wiedergeburt erfahren hat.

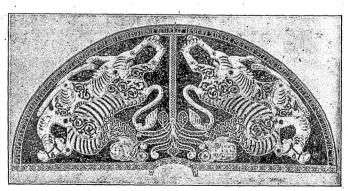
Diese Festesfreude ist wohl vergleichfar mit jener, die an dem denkwitzigen 22. März des Iahres 1424 die Manern der 'Stadt erfüllte, an dem in den Worgenstunden der Nat, der Stadt erfüllte, an dem in den Worgenstunden der Nat, der Selfischer und die ganze Würgerschaft in selertschem Jug die Kleinodien des Neiches einholten, diese Sinnbilder der Macht und des Glanzes des ersten Deutschen Reiches. Koing Sigismund hatte sie, dem Wunsch der Kurfürsten nachgebend, in Osen den Abgelandten des Kirnberger Nates, Siegmund Stromer und Georg Pfinzing, übergeben, die mit aller Ums





Die alte beutide Raiferfrone .

Borber- und Seitenansicht der alten beutschen Kaiserkrone, die mit der lateinischen Inschrift "Ronrad von Gottes Gnaden, römischer Kaiser Augustus" für Kaiser Konrad II. angesertigt wurde. Es ist eine Münchener Goldschmiedearbeit aus purem Golde mit zahlreichen Sbessehnen geschmüdt.



Der Raifermantel.

eines ber hervorragenhisen Stüde ber Neichskleinobien mit reicher ornamentaler: Die beiden Hälften tragen in strenger Symmetrie die stillsserie Darstellung eines Löwen, der ein Kamel schlägt.
(2 Sennede Bildarchiv-M.)

licht und Seimlichteit den tostbaren Schatz nach Nürnberg, brachten. Er ersüllte damit das Bersprechen Karls IV., seines Baters, die Reichsinsigssien für ewige Zeiten der Stadt Kürnberg in Verwahrung zu geben. Diese Privileg, durch das die Stadt eine so große Ausseichnung von allen anderen Städden ersühr und damit gewissenmund von allen anderen Städden ersühr und damit gewissenmund und die späteren Kaiser noch mehrfache Bestätigung, so daß der Rat der Reiches Kaiser noch mehrfache Bestätigung, so daß der Rat der Reichssstadt diese Borrecht mit Erfolg gegen alle Ansechtungen Dehaupten tonnte. Nach langen Trachten — und damit verdundenen Aenderungen — hatten die Symbole der Kaisermacht zum erstenmal eine bleiben de Stätte gestunden, sollt dies zu dem Zeitnunkt, als das erste Reich gersien kien der Ansternacht mit nicht geringen sinanziellen Opfern verdunden war, immer würdig gezeigt und keine Dyferv verdunden war, immer würdig gezeigt und keine Dufer wechunden war, immer würdig gezeigt und keilige Ausschlaften zu gewährleisten. Untergebracht wurden sie in der zeilige Geiste Anfaben der Schlichsstanner", die Seiligstümer in der "Seiltumskrube", die im Chor der Rirche bing, siedenzehnund zog eine Abordnung des Senats mit den Reiendbien zur Kaisertidnung nach Ausgebutz, das letze Mal im Zahre 1764 zur Ardnung Krang Josephs II. nach Frantsurt am Main, Regensburg und Augsdutz, das letze Mal im Zahre 1764 zur Ardnung Krang Josephs II. nach Frantsurt am Main, Regensburg und Augsdutz, dem heutigen Abolf-Stiller-Mahr dem Salten dem Bestimmungen des Privilegs wurden die Bestählung dem heutigen Abolf-Stiller-Mahr dem Bolfe, das zu biesem benonderne Ereignis in Scharen nach Kürnberg zog, auf dem hogenannten Seitlumsschung kann geben kennen Seitlums ereignischt unter Kraflichem Gertänige die Kleinodien vorgewiesen und erstent Bauthen Geptänige die Reinodien vorgewiesen und

wurden die Rieinoben von Altar der Heligs-Geiserlierlich wert in der Safriste gezeigt.

Das Jahr 1796 brachte für Nürnberg den schaft mersestige n Verlust des solange gehüteten Gutesstlus die Scharen des französsischen Generals Jourdan sich der Stadt näherten, beschloh der Nat, die Reichstleinsdien vor

ihnen in Sicherheit zu bringen. Wie recht er baran tat, zeigte die Entitäuschung Jourhans, als er nach seinem Eintressen Peppilisten Septilik des die Angele der ein Namen der Französischen Verpilist beschägegnahmen wollte, nicht mehr vorsand. In aller Seinlichkeit hatte ihn Oberst von Saller in Risten vervach, verbeckt auf einen Wagen aus der Stadt gekracht und dem faiserlichen Gesandten in Regensburg, Freiherrn von Sügel, übergeben, der sie zunächst im dortigen Reichzarchi und bem faiserlichen Gesandten in Regensburg, Freiherrn von Sügel, übergeben, der sie zunächst im dortigen Reichzarchi und werwahrte und dam auf Unwegen nach Wie ein drachte. Vor den Franzossen zu flatwegen nach Wie ein drachte. Vor der nach ein gerettet, dassit aus ein der an Wien verloren, denn alse dielnantischen Schitte, die er unternahm, um die Aleinobien entsprechend der staten Jusage des Freispern von Sügel wieder zurüch der Klaten, blieden ohne Ersoss, Mignel wieder zurüch der Klaten, blieden ohne Ersoss, Mignel wieder zurüch der Klaten, blieden ohne Ersoss, der ein der klaten der Schifte der Nach nochmals, die nun eigentlich betrentzien Klation zu bestehen aufgehört hatte, versichte der Nach nochmals, die nun eigentlich betrentzien Inspirien aurstä zu bekonnen, da er sich auf Grund der Privollegien und der Aradition als der rechtmätige Berwahrer betrachtete. Das entsprechende Schreiben dieb jedog von Wien aus ohne Antwort. Ein später vom Germanischen nurfernommener Versich den Kaiseronnal zu erhalten, sübrte ebenfalls zu keinem Ergebnis. Man hatte die Reichselmobien der Schaftlamner der Wiener Hoftwei, so der Krifter von 28 Volken, der einstellen keichse", späterin

deinserleich, wo sie ider Schatzammer der Weichert Josoung einverleich, wo sie ihr voch die vor kurzen befanden.
"So gingen die Seiligtümer des alten Reiches", schreift ein Fisserier vor 25 Aahren, "der einlitigen treuen Hietein Komernderen Gewissenkerte Kürlorge hatte sie im Interesse des Peiches und seines Oberhauvtes vor französschen Sänden verbergen wollen. Als nan sie aurschaforderte, erkannte man zu spät, daß man in alzu arzlosem Bertrauen damit den verfassungswidrigen Winser und Absichten des Serrn von Sügel und des Jinter ihm stehenden Wiener Hofes wider und Absichten waren nicht wieder zu erlangen. Ann rußen sie in der Schatzkammer der Wiener Hofes Wiener Abstrag. Die se einer näheren oder ferneren Aufunstgelingen wird, die ehrwürdigen Symbole dem Deutschen Reich wiederzugewinnen, wer weiß es?" Dieser Lang gehegte Wunsch ist heute Erfüllung geworden durch die Zat des Führers. Sin altes Unrecht ist damit wieder zu tenacht, und Künnetz wird sich des Borzuges würdig erweisen, wieder, wie dereinlt, sitt ewige Zesten die Wahrerin der Symbole des ersten Reiches zu sein, nachdem es heute als Stadt der Reichsparteitage wieder im Wittelpunkt des Geschens der Nation seinen Wieder im Wittelpunkt des Geschens der Nation seiner

Eine deutsche Ertlärung an Frankreich

B

and) mir Wech Atlan daß s und Colo unt e

hie

b. Hich 1 Aztel Bork für

ben ftens laffer indic einge nach Stat

bega die fid)

man

ftell i

Ral

dabe hire

forn Mez

einz

ame

wie Ma

mi der feh

Paris, 5. September. Savas veröffentlicht folgende Meldung: Savas veröffentlicht folgende Meldung:
"Infolge der internationalen Lage und infolge der bebeutenden Machanhunen der Wertkärtung der Effettiven und des Materials, die von Deutschland au unserer Rordostgrenze ergriffen worden sind, hat die Regierung eine gewisse Unzahl von Sicherbeitsmaßnahmen ergreifen müssen. Spaden insbesondere, um die Besestlungstruppen auf ihrer vollständigen Effettivskre zu halten, Reservliten unter die Vähnen zurückgeussen millen. Die Urlauber, Offiziere und Soldaten, haben gleichfalls Besestl erhalten, sich in ihre Garnisonen zurückgegeben. Spandelt sich also um unvermeibliche Borsichtsmahnahmen; sie dürsen die öffentliche Weinung, deren Kaltbistigteit im übrigen eines, der westen flichen keinente des Friedens ilt, nicht beunruhigen. Auch siehen anschalten und den keiten Insormationen die allgemeine Lage sich eher in Richtung einer fühlbaren Entspannung zu entwickeln."

Die Meldung über militärische Mahnahmen Frankreichs an unserer Westgreuze ist um so auffallender, als gleichzeitig darin von einer sühsbaren Entspannung der allgemeinen Lage gesprochen wird. Deutschlands hat nie jemandem das Necht bestiritten, sir seine Berteidigung das ihm Notwendige au veranlassen. Diese Haltung galt auch gegenüber dem fransössischen Beschung alt auch gegenüber dem fransössischen Beschung auf dan den gesenüber dem fransössischen Aufgereries sonnte auch Deutschland ein geleiche Necht für sich in Anspruch nehmen, um Gesahren vorzubeugen, und hat beshald gleichartige Berteidigungsmahnahmen ne leiner Westgreuse gestroffen. Wie Deutschland die seine urmittelbare und bewußte Drohung aufnahm, zo kann Frankreich umgesehrt aus getrossenen deutschen Nahnahmen, die nur den seinen entsprachen, keinerlei Vedrohung aufnahmen, die nur den seinen entsprachen, alle aus dem Nahnen fallenden Wahnahmen zu vermeiden.



Das fillswerh "Mutter und find" ift Die Gemeinschaftsaufaabe des aansen deutfden Dolhes.

Durch deine Mitgliedschaft in ber 1190. dienst Du diesem großen fillswerk.



Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

Sines Worgens war Frau Nelly zur Anprobe bei ihrer Schneiberin bestellt. Als sie über ben hellen Martt ging, tam ihr ein großer, hagerer Herr entgegen. Es war Lauferberg. Er blieb siehen und ertundigte sich, wie ihren bie Sommerstrische, oder vielmehr die Regenfrische da deen bekommen set. Er halte sich nach Aresbahen begeber und sich bort gut erholt. "Abeinsahrten, meine Gnädigke, und Sonne, und ein Wein, überall!" Aur eins hatte ihm nicht gefallen, er hatte kein einziges rheimisches Lied dort singen hören. Und die Weinberge waren za schließtich keine Alben. "Man siest sich eigentlich immer mehr unter bem Abein vor" meinte er. "kedrigens sigen Seern Gemahl, daß das Fräulein die Stellung bekommen hat. Ich hab's ihm schreien vollen, aber unsereins hat zuviel im Kopf."

Aubiet im stopt."
"Welches Fräulein?" fragte sie.
"Nun, die Dame, die bei Brosessor Martin war, das Fräulein Pflug, die Zeichnerin. Ihr Herr Senrahs hat sich sehr für sie eingeseth. Ich din zufrieden mit ihr, sie macht ihre Sache sehr ordentlich." Er grüßte und ging

weiter.

Neth Bothmer fland in dem Modeatefier und fieß, sich das schwarze Atlaskleid absteden. Ann wußte sie alles. Die Knie wanten ihr wie don einem überstandenen Schweften, debe Pfligg, die Depelse und der Betrug, das Unglist auf der Straße damals — alles stand wieder dor ihr, und sie dachte: Nein, es ist noch nicht zu Ende. Nun derstand sie seine gehodene Stimmung, seine Erechglicke leit gegen alles, was in seinem Haufe und mit seiner.

meine ne.
Er hannte einen Bogen ein, zerhritterte ihn und warf thn fort. "Ich hab' sie empfohlen, weil ich ihre Arbeiten im Dürerhaus ausgestellt sah, die nicht talentlos sind. Ich empfehle sa östers Leute, denen ich helsen will, das ist doch nichts Außergewöhnliches."

nichts Außergewöhnliches."
"Ich hab' ja auch nicht gesagt, daß es etwas Außergewöhnliches sit", sagte sie. "Sute Nacht!" Und sie trug die Blumen in den Wintergarten.
"Ente Nacht, Nesu! Schlaf gut!" rief er...
Ann hatte sich Sedes Traum erfüllt. Sie wohnte in dem kleinen Haufe in der Helbe am Waldrand. Der berarmte Waler, der fortgezogen war, hatte das Hünschen unständig eingerichtet einem Walter überssien. Es war

ein Lisiputhaus. Das Atelier, daneben eine Kammer und ein Giebesstübchen, in dem sie schlief. Es lag fünfzehn Minuten von der Brüde und der Straßenbahnhaltestelle. Sier sam den ganzen Tag taum ein Mensch vorbei, außer bem Briefboten

sier kam ben ganzen Tag kaum ein Neuich vorver, auger dem Briefvoten.
Sie war glücklich, seit sie hier wohnte. Sie arbeitete dei Larserberg als Zeichnertni, ihre Bilder hatten den ersten Kreis bekommen. Allerdings sagte ihr Lauferberg ofsen, daß unter den angedotenen Arbeiten meist nur Schund gewesen sei. Immerhin hatte er sie daraushin angestellt. For Seshalt war gering, aber die Miele sir das Hauschen satte Borhmer für ein halbes Fahr im voraus erlegt. Fast jeden Abend nach neun Uhr kam er heraus. Es war seine Erholung. Er freute sich den gauzen Tag darauf. Diese Sinuken waren ihm Bedürfnis geworden, Es zog ihn in die Heide. Er wuste, das er ihr nötig war. Sie stammerte sich an ihn: "Ohne Sie din ich vertoren." Er suchte diese sie ihn nich vertoren." Er suchte diese sie des in sieder aufallenden Gedanten vor beider hatte eine so teindich nette Art, sich über Kleinigkeiten zu freuen. Auch eines versiand er nicht: sie as nicht gern, "Wogat seines der Kinder, die er ihr mittbrachte, hatte sie gesssen." Jaget sie er ihr mittbrachte, hatte sie gesssen. "Wogat seines der hatte siegen, die Arme unter kundenlag auf der Ehaissongen sie Arme unter weiden kopf verschäftlich und kräumen. Wenn er sam, sand er sie immer zu.

Sie nußte icon früh aufftehen, um acht begann ihre

Sie mußte schon früh ausstehen, um acht begann ihre Arbeitszeit, und wenn sie dann abends heraustam, war's heilf schon duntel. Dann sag sie, ohne Licht anzugünden, da und rauchte und warkete auf ihn.
Das teine Haus in der Hebe am Waldrand waxziett das Ziel seiner Gedanken. Es war reizend von innen. Tirren und Wände waren in zarten, hellen Tönen gerfrichen. Die kleinen Räume waren wohnlich und luftig. Blumen in bunten Kaume waren wohnlich und luftig. Blumen in bunten Tonvasen standen überall, auf den tannenen Tischen lagen grobgewedte Verden. Einfach von alles, doer hell und heiter. Es war eine andere Welt hier braußen. So jung und neu.
Un duntlen herbstadenen, wennt der Sturm heulend über die Seide frisch, sah man einen Manu am Waldrand

An bunklen Herbstaben, went der Sturm heutend wie bei heide strich, sah man einen Mann am Waldrand entsang, in einen statternden Mantel gehüllt, auf das heibedorf zuwandern. Sin Licht brannte dort, hell wie ein Stern leuchtete es ihm entgegen. Die Läden waren geschlossen, aber wenn er den Alopfer bewegte, einen alten Messingtopfer; eine Schlange, die sich in den Schwanz dis, öffniete sich die Elien Tür, zwei Hande zogen ihn hinein.

blinte ind viele ieine An, sier gunde zoget ist ginen. Und er war geborgen. He ind pielen Sinnben, er brauchte sie jeht. "Wie soll ich Jhnen nur sitr alles danken?" sagte sie immer wieder. "Nachdem ich nun noch die Stelle bet Lauferberg bekommen habe, hab' ich nun teine Wünsche

mehr."

"Es ift nur sehr einsam hier draußen", meinte er.
"Ich dein nicht ängstlich", sagte sie. "Ich kann schießen.
Und was sollten sie schon bei mir suchen?"
"Und Ihr Seben?" fragte er.
"Mein Teben? Was liegt daran!" Sie machte eine Bewegung mit der Zigarette. "Sie brauchen keine Angst zu haben, daß ich Geschichten mache."
"Ich habe aber Angst..."
"Id habe aber Angst..."
"Id habe ich ich Geschichten weine was geschehen soll, geschiebt boch."

geschieht body."

"Mas heiht bas?" Er faßte sie beim handgesent.
"Fangen Sie wieder so an?" Er zwang sie, ihn anzusehen.
Aber sie wich ihm aus und warf die brennende Zigarette

fort.
"Hobe — sehen Sie mich mat ant" Er brehte ihren schmasen Kobf au sich, aber sie schloß die Augen und schüttelte die Locke über der Stirn zurück. "Ich bin nicht mein eigener Herr, es kann sein, daß ich einmal fort muß, sit Lage oder länger. Kann ich das ruhig tun? Ich meine, ohne daß etwas geschieht?"
"Was soll denn geschen?" fragte sie, ohne die Augen

ju öffnen. Im hellen Mondichein ichien ihr junges Geficht

311 öffnen. Im hellen Wondschein schien ihr junges weicht wie aus Marmor gemeiheft.
"Ich bin Ihr Kreund, Hebe, Ihr väterlicher Freund."
Er legte seinen Arm um ihre Schultern. Alls er diese Worte sprach, glaubte er sie selbst. Er wollte sie beschisten vor Cesabren. War das ein Unrecht? Aber weshald sage ich es nicht Nelby, bachte er. Sie, die so gittig gegen alle Menschen ist, die man immer zurüchalten mußte: gib nicht zwiel. Die immer bereit war, anderen zu selbste sie halb aina er nicht zu ihr. moraen. und sagte ihr alles? halb ging er nicht zu ihr, morgen, und jagte ihr alles? Aber irgend etwas war da, das ihn zursichielt. Es war merkwärdig, daß, sobalb er von hebe reben wollte, ihn eine innere Stimme warnte. Der Mond stand groß und voll über ber Burgruine.

boll wer der Ingenen.
"Hebe", sagte er.
Da schug sie die Augen auf und warf ihre Arme um seinen Half, er fichste und seinen Kopfen.
"Sag doch du", dat sie an seinem Mund. "Wozz werstellen voir und? Ich siede dich und du mich — ist's nicht so Vom exsten Augenblick an, als ich dannals in dein Zimmer trat. Du weißt es wohl", sprach sie an seinem Mund. Der Sabit wich durch den Spiegel und erschreit som exsen Augenblist an, als ich damais in dem Jimmer trat. Du weist es wohl", sprach sie an seinem Mund. "Du sass mich durch den Spiegel und erschraft — ich sab's gesühlt. Es ging mir durch und durch, Kein, sag jeht nichts. Tu mir nicht weh. Ich weiß, das ich undernünstig dim. Ich tu kurcht, ich weiß. Aber dieses ist mein Necht, es dir zu sagen. Du haft eine Frau, hast Kinder, ein Haus, eine Sellung. Was wülst du mit einem armen Mädchen?! Ich will mich nich an dich hängen. Bein, nein — ich will nur, daß du zuweiten zu mir sommst mid ein mir die mir bist, dann din ich ruhig, solange du da bist..."

Er löfte ihre Arme und ichaute fie an. Sie atmete turg, sein Serz hämmerte und rafte. Sie war jung, ein durstiger, roter Mund bog sich zu ihm hinüber. Er wußte nichts mehr, als daß er liebte, vielleicht zum ersten Mase, vielleicht jum letten Male .

jum lehten Male...

Nach solden Stinnben ging er heini wie berauscht. Alles war ihm gleichgülltig geworden, alles versant, nur "lic" war noch da; ihre Lugen, ihr Lachen, ihr weiches, fühles Haas verden jollte, darüber wollte er nicht nachdenten. Sie hrachen beide nicht davon, sie rührten nicht daran, es gab nur ein hind kaden, seine Frau... Soweit din ich nun, dache er, daß ich els Lasse nur ein genen dar glein. Man hat nur ein Leben. Seine Jugend war vorbei, sein Leben ging zur Weige, aber die zweite Jugend war erwacht und wollte auch leben, und "sie" war's, die sie ihm schette.

ZWÖLFTES KAPITEL

"Sieh ba, Bothmer!" Mörk lüftete feinen Schlapphut. Die beiben waren fast aufeinandergeprallt in bem engen

Note der Vorlinker! Wort intrete feinen Schapping.
Is beiben waren fast aufeinandergeprasst in dem engen Eingang zum Burggarten.
"Auch Sie wandeln unter entsaubten Bänmen. Man mußte sich mat ausstläften..." Und die beiben schriften eine Weile schweigend nebeneinander her durch die kahl gewordenen Anlagen.
"Mus Kosen sind entblättert", trässerte der Anatom.
"Was macht die schöne Sattin, was macht der Eriechen jüngling?" Er bildte sich und pflückte ein blaues Wilmschen, das schücktern im Erase kand. "Ein Wunder, ein verrückt gewordenes Veilchen!"
"Wörf sindet überalt eine Vinme, selbst im Herbst, bemerke Volkmer.
"Ja, mein Bester, der eine pflückt die Kosen mit zbunzig Fahren, der andere begnügt sich mit einem Späten Wörk, "besonders meine Jugend. In meinem Alter muß man nehmen, was man sindet und von man's sindet. So gut vie Sie hat's nicht jeden."
"Weshalb glauben Sie, daß ich es gut habe?"

"Weshalb glauben Sie, daß ich es gut habe?" "Run, wenn Sie klagen wollten! Ihre Statur allein

verschafft Ihnen ja icon Giege."

(Fortsetung folgt.)

## Beheimnis des Bagifit / Uralte Bölferbegiehungen werden erforicht

ewiffe

t die idiere ihre

reidis

Necht

tehrt fäte

ie

ıem

123,

Die triegerischen Ereignisse im Fernen Osten sind im Irinde nur Wegleiterscheinungen jener beschlenigten Verschrösentsaltung, die sir dem Stillen Ozean uachholt, was der Mlantische bisder voraus hatte. Ganz gleich, welche Ausmaße auch der allgemeine Kanup im die Gorherrschaft im Pazistif annehmen mag, zu dem die japanische Kriegsschriebung zur Seenur den Aufsacht abgibt: das Bedürfnis transöszanlischen wechselbereiches wird im Pazistischen Seenur genau wie im Allantischen alle fünstlichen und gewalfsamen Demmungen überwinden. Es ist deshald auch gar nicht is verwunderlich, daß gerade jeste ein amerikantischer Forscher, Charles A. Mantz aus Archändigte und Archändigte am Museum sür Kautungelchichte des Staates Golorado, zu einsährigem Aufenthalt in Totio eingetrossen im Ausmaßen zu eine Ausmannenarbeit amerikanlicher und asiatische Kelebret zur Erforschung des Ursprungs der indianischen Kale n organifieren.

#### Gin völkerfundliches Dogma.

amt ettle Aufammenarvert ameritantiquer and auganger eichter zur Erfortschung des Ursprungs der indianischen Kasse ju organiseren.

Auf ameritanischer Seite entwidelte man in neuester Zeit die eigentümtliche Neigung, die Sinschuter aines Alexander die eigentümtliche Neigung, die Sinschuter dies Alexander dicht vorhelten konnten, daß Kulturen wie der Mada, Lieften und Inda angar ohne Beeinstussung durch assachten, die sich nicht vorhelten konnten, daß Kulturen wören. Ming es sirt den meisen Wann in der Kenen Welt nicht gut an, im kellen Richte abenbländischer Seschichte, og at um, als habe er en europäischen Wann in der Kenen Welt nicht gut an, im kellen Richte abenbländischer Seschichte, is möchte er wenigstens die midianischen Kulturen site völlig, "autochthon" gesten alsse, die ein Sinschuten Kulturen site vollig, "autochthon" gesten lasse, die in Wien zu zugen die Urschund der inden ist, das die Urschund der inden ist, der den der nur primitive Kasestämme iber die Beringstraße und Ulasta eingewandert sein, odwohl vor Zahrtausenha, als die beiden Kontinente noch durch eine Anoberide verfunden voren, wie nachber, don man immer noch leicht eine Reibe von Inseln als Stationen benußen sonnte, die verhältnismäßig geringe Entserung von Kanntschaft die Ulassa aurickalegen war. Die durch auseinandersolgende Schübe ans Kordost-Schüten versaulasten Vord-Schü-Wanderungen sollen dann die gange weltliche Erdbällste mit iener einheitlichen Nenschenan.

Tend der Zeischungswun der Rongilkodoren blieben genug Zeugnisse der Schützungswun der Rongilkodoren blieben genug Zeugnisse der Schützungen in E. Kabrunder der Schützung der und kablon wach, sichte man sich der Ertheren die Erthertenpel Meridos von Anzang an die Ertinerung au Reuppten und Sachlon wach, sichte man sich der Ergen der der Republichte init asiatschen Vordanden.

Toch der Zeugnissen kanntenen der Werschalen verfest und lah man bei den Erzeugnissen und Schützung der eine Keisen der Keisen der Anzender der Anzender der Anzender der Vordanstauter und lassen der Vor

#### Warum nicht quer über ben Pagifit?

Warum nicht quer über den Rajfit?

Wenn es heute noch alle Jahre vortommt, daß japanische oder dinessische Ochonick mit sebenden Inschle Achte vorteilige Dichunken mit sebenden Inschle es eine den eine Erikalagen werden, so liegt es auf der Hand der Gand, daß dasselbe ungählige Wase vor der Entbedung Amerikas durch Kolumbus geschehen sein muh. Und warum sollten nicht auch führe Seesahrer aus ossalischen Anthurzonen Einbedungsreisen unternanmen haben und bis zu Sessach der amerikantschen Kontinente gelangt sein, um dann dort zu bleiben und zu Echmeisten bildungskäpiger Judianerskämme, wie zu Stammbätern fruchtbarer Seschlechter zu werden? Wan hat die Ausbreitung sernösstlichen Aufturguts über die pazifische Inselweit durch Walasien und Polymeiser einvandsten nachweisen können, und niemand dät heute die tolossach



Dazu gehört Mut! oder: Kleine Seldentat des Alltags

#### Die Gefandten bes Rublai Shan.

## Mumie und Grünfpan in Gemälden

Dor einiger Zeir erward ein ameritanischer Missionär mehrere Gemälde von altitalienischen Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts. Er zahlte beinahe eine halbe Mission sür die Kunstwerte, an deren Echtzei sogat betorcagende Kunststenen Zhenjest des eine halbe Mission sür die Kunstwerte, an deren Echtzei sogat betorcagende Kunststenen Zhenjest des eines der die die Alberies den deren Scheiel bei allen Albern dem den mit geft geschick Fälschungen handelte. Denviese nurve diese Zatlage einzig durch gemissphythitalische Wentelmann eine nurde biese Zatlage einzig durch gemissche Physikalische Untersuchung ist noch jung. In den bergangenen Jahrhunderten nurde sie nie angetvandt, und auch über die früher verwendeten Karbstosse ist noch ung An den bergangenen Andelmaderten karbstosse sie nie gemalden vorhanden. Erst die Korlder F. E. Sch est ist er und U. N. de W. de Wilder der Schleife sie des eines der Albert der Missische Liefe hie Gerschungen beschächtigt und damit sichere Möglichteten sir die Erstennung der Echtbeit eines Semäldes, einer Kildbung, Nachgahnung ober Lebermalung gelinden. Diese Westhoden ergänzen die diese allein dische filmschie unterschaftlichung, Nachgahnung der Echtbeit eines Semäldes, einer Kildbung, Nachgahnung ober Lebermalung gelinden. Diese Westhoden ergänzen die diese allein dische finds filmschie untschieden zur der der kanten der Albertschung der Kindsung werde der Verlagen der innstenden Austregeber eines Wilkoss in der in zig e Farb probe entschunnen und unter dem Wilkossen Aleinischen alleine Austregeber gewinnt nach se eine von Farbörden und alten Nachzegeber gewinnt nach se eine kanten Missischen alleinisch aus der schlieben Berahlung der Kentschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Kentschung der Albertschung der Albertschung der Kentschung der Kentschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Albertschung der Kentschung der Albertschung Aber Malerragepter und der Maler der Maler der Missischung de

thefen, es wird aus getrodnerem und präpariertem Menschensleich bereitet..." Manches in natürlichstem Braun gesärbte herbstildatt auf einem alten Gemälde, verdankt seinen Zauber diesem einem alten Gemälde, verdankt seinen Zauber diesem ein wenig undeintlichen Schoff.

Weister der alten Rämischen Schoff.

Weister der alten Rämischen Schoff.

Weister der Rämischen Schoff.

Weister der Abenindus der verwendeten gern Er ün ja an. Das alte "Keheindus" derivendeten gern Er ün ja an. Das alte "Keheindus" derivent ein schoffen sich an angen ihr an einen glaseiten Lopf, der oben seit verschlossen Anne Kupferplate von einem glaseiten Lopf, der oben seit verschlossen ihr Bodes in Anne hänge sie in einem glaseiten Lopf, der oben seit verschlossen ihr Bodes in Verschlossen ihr Bodes der einem warmen Platy vier ober sinst Von der Plate ab. Dann hänge bie Kupferstalte wie zuwon hinein und sahre dann ban Lopf und kratze das Ernie von der Wiltschholographie, sondern stellt auch die Keatlionen der verschlossen und der Sarbstonden in verschlossen ein Bodern stellt auch die Keatlionen der verschlossenen Kroben auf Saure und andere Epemitalien selt, do das die demissige Zuennmensetung der Gemäldesubstanzen einwandhreit gestärt und daraus auf die Zeit der Entstehung zeställigen werden tann. Won großer Bedeutung ist senen dung den Kontigenstablier. Befanutlich wird durch die Kernendung den Kontigensgraphie. Befanutlich werden kann, der Gemäldes gie in den gloße der Bediecken der Karbschiftet eines Bildes in deren der Ausberaltung eines kelden der Karbschiftet eines Bildes in diene und der Gemälden der Karbschiftet eines Bildes in heren gegenleitung zu gleicht, das in Zeiten, da bie Kendibereitunation große Modenari, wertvolle Weistern der Gemäldereitunation große Modenar, wertvolle Weistern der Gemäldereitunation große Wobenar, wertvolle Weisternerte von st

#### Der Stein von Baardeberg

Det Stein von Paardebetg

Ezählung von Karl Bröger.

Jede Zeit hat ihre Helden. Um die Jahrhundertwende ichwärmten wir maßlos für die Buren und Tampflen ihre Gedere gegen die Engländer erditeter nach. Als es für die Buren entige, schie gegen die Engländer erditeter nach. Als es für die Buren entige, schieft die Aufflellung eines Hilstorps. Elf Wann hoch waren wir bereit, nach Kapfladt zu fahren und dem Krieg eine günftige Wendlung zu geben. Diesen Ran machte sedoch der girebensschalt von den das dyngaslose englische Heer sonach vor einer großen Riederlage bewahrt blieb, wir Elfe aber um Sieg und Ruhm tamen. Wir grollten den Buren, weil sie unser Eingreisen nicht abgewarte hatten, und verzahen mit der schwen Treulosigkeit, der Jugend rasch werten die und klapflich der Fügend alch mit elfe aber um dies mehr zu hören war.

Da überfiel uns eines schönen Tages der Schlichtings-Hauf mit der Voltschaft, in ihrem Haufe wäre ein Mann eingezogen, der gerade von den Buren fäme. Diesen Mann mußten wir iehen, und für einen Sonntagnachmittag wurde uns der Musschieß gestellt. Wir soveren von kenn Ausen eingezogen, der gerade von den Kuren fäme. Diesen Mann mußten wir iehen, und für einen Sonntagnachmittag wurde uns der Musen hilb dah in Unsschieß gestellt. Wir soveren von ihren Ausen midschens zwei Meter Körperlänge und die Leufhrechende Schulterbreite, einen schwarzer erhäht werden konntagn, das nun mit einem Säglobad aus der Kemise kan, erfüllte seine biefer Schulterbreite, einen schwarzer erhäht werden konntagn, das nun mit einem Säglobad aus der Kemise kan, erfüllte seine biefer Burden Forderungen. Zeit sijdet es gar noch ein Kuteral aus dem Hosen aus dem Hosen wirden den der uns der Wann, der von den Vere kan, eines Kingden zu nach den uns der Wann, der von den Vere kan, einiges Ansten aufgesetzt vorden. Bur daren maßlos entäunsch; Kut durch den Namm, der von den Vere kann, einiges Ansten maßlos entäunsch. Das Anson unschen den Vere nach den von den Vere kannen, der von den Vere den Kannen, den uns der von den Vere kanne

ohren, die, unserm Alter entsprechend, dei den meissten weit vom Kopf abstanden. Schafth hatte einen romantsichen, schon beinahe räuberhasien Zon, und von Jan wußten wir bestimmt, daß es ein dei den Buren sehr verbreiteter und bestieder Vorname wäre. Ersheblig gestätt und wieder aufgerichtet wurde unser Stulkion in der Folgezeit, als wir Jan Schafth nicht mehr in hem Sägebod, sondern in der vollen Kriegsbemalung genießen dursten. Auf das Mausergewehr und die uns besondung genießen dursten. Auf das Mausergewehr und die uns bestimmt zu gendere ins Auge stechenden Parronengurte um Schulter und hilten mit zwar verzigieten, aber alles andere van da, von den Schaftstiefeln dis hinauf zu einem Hut mit sabelhasier Krempe, wie ihn dei uns nur Waurer und Jimmersteute tragen dursten, ohne weiter aufzustalten. In diesem Aufzusteln und am Sägebod. Der Mann war echt und wirklich von den Buren gesommen, was übrigens auch don unsern Wätern und Müttern, Onstells und Tanten auf Unfrage bestätigt vurde.

unieren Bätern und Müttern, Onkels und Tanten auf Anfrage bestätigt wurde.
Denn Jan Schafth setzte nicht nur die Welt der Letzen Boltsschulklassen und der ersten Verbrobenjahre in hestige Wallung. Auch die Stwachsenen nahmen sür und gegen den Mann, der don den Grachthe waren dode in einer entigliedenen Nechteit. Schafth waren dode in einer entigliedenen Nechteit. Schafth wahrte in diesem Kanpf der Meinungen durchaus keine vonreiche Jurükfbaltung, sondern griff tatkrässig und wortreich in diesen Kanpf ein. Bald gad es im ganzen Viertel kin Virshauß nehr, wo die Schafistiesel und der breitrandige Hut Schafts underlante waren, und durch eine vonkpasst werden, und der dien konkpasst vorsiblisse Tanbsetsligkeit auch gegen die stärtsen Schafth der Rusdes auch vor der Virshausselligkeit auch gegen die kärtsen Schafth der nit dem Stein von Kaardeberg aus. Das sollte ein voher, ungeschiffen Virnhaufte der unterschiedigen Weschauser zwischen einer Vaunmentoppe und einem Kinderlopf schwantte. Wie er zu diesem Stein ge-

tommen war, bitdete der Juhalt einer riesig spamenden und abwechslungsreichen Geschichte, die Jan Schath aber niemals vor dem zehnten, von ihm genossenen won anderen Gössen bein zehnten, von ihm genosseneral Eronje von weitstehungskeiten. Die Vegend und der niemals vor dem zehnten, von ihm genosseneral Eronje von weitstehungskeiten. Die Gegend um Kasten der Engländer eingeschlossen die speiche Erhöften die seiner Streise in diesem Gedieden eingeschlossen um Haardeberg schieder echath als sehr selfig und bei einer Streise in diesem Gedieden betretene Schlucht und in dieser Schlucht den überaus seltenen und vertvollen Stein gesunden, Richt veniger abenteurstig als der Kund woren die weiteren Schlucht den überaus seltenen und vertvollen Stein gesunden, Richt veniger abenteurstig als der Kund voren die weiteren Schlucht den überaus seltenen und bertvollen Stein genuden, Richt veniger abenteurstig als der Kund voren die weiteren Schlucht den Steines und seines glüdlichen Bestigers. Bei der Uebergade Eronjes hatte Jan Schath alse Mitche Bestigers. Bei der Uebergade Eronjes hatte Jan Schath alse Mitche von Bertsted, das der sich sen Engländern zu verstenen. Ueber das Bertsed, das der Schaten Jose eine behauteten, Schath die den Diamanten im Mund versteckt, die andere Lesart wollte wissen werden der weiten kanden der der den Diamanten im Mund versteckt, die andere Lesart wollte wissen werden der mengte sich nach eine Macht in das Märchen des Sciens von Baarveberg, eine Macht, die an keine Märchen glandt, weit sie in steinstlicht sein Macht in das Märchen des Sciens von Baarveberg, eine Macht, die an keine Märchen glandt, weit sie fontit überstigiger Lete Macht, die an keine Märchen glandt, weit sie fontit überstigiger zehe eine Macht in das Wärchen des Sciens von Baarveberg, eine Macht, die an keine Wärchen glandt, weit sie fontit überstigiger den den Schath als ein durch der könten der hich der Schath als ein durch der Berum, und unser ihöner Bund der Est sollen Auglich der Auft der under den kein der Berum, und unser

## held - Ritter - Soldat.

#### Bon dem zeitlofen Lebensideal aller Deutschen

junger Wilger bor, um sie zu höchstem Seldentum zu entssammen. In den gigantischen und schischen, jahrhundertelangen Anden der germanischen Welt mit Rom erwies sich die germanischen Art trot aller unstinnigen Vernichtungen wird aller unstinnigen Vernichtungen und Zerlörungen, trot aller unstinnigen Vernichtungen und Zerlörungen, trot aller unstinnigen Vernichtungen und Zerlörungen, trot aller unstinnigen Vernichtungen und Zerlörungen, wie sich auch die Formen des Lebens in der Verlörungszeit und im Wittelaster wandeln mochten. In der Verlängszeit und im Wittelaster wandeln mochten. In dem Ritterum seiert das germanische Seldenideal seine frachsende Auferstehung, es brachte nach Indextwendeln eine frachsende Auferstehung, es brachte nach Indextwender der Vede und Ditre and die zuseit große Wilte unsteren leichtung herdor. Dies war nur möglich, weil wie in germanische Selftung und einem allgemeinen Streben nach daratterstichen Söchsterten Träger der Dichtung wie der Kultur gewooden war. Kom Kitter wurden ganz bestimmte Eigenschaften, außer Ehre, Tene und Tapferleit besonders "maze", "milte" (Freigedigsteit), "hobeslicher munt" verlangt. Der Inbegriff der interlichen Schale, "tugent", hat so venigt mit dem neuhogdeuntschen "Sochalt, "tugent", hat so venigt mit dem neuhogdeuntschen "Konen" zu entwichen der römischen virtus. Bon der Höhe der ind entspriche eher der römischen virtus. Bon der Höhe verlichen Kultur sonnte der größte Sänger des germanischen Wittelalters, Balther don der Kultur gerichten der in ellen!

Doch er weit gierigen: inigini gingt gat vor in allen!
Doch er beldt inuß jehon in jeinein Alter flagen: Fro Unfuoge, ir habt geliget! Der Nitterstand verfiel und damit der
jeste Ehren- und Sittenkodez, der daß ritterliche Leben in seiner Blittezeit regelte. Es solgen die ersten Ansänge des Bürgertums und die ebenio entigleibungsbossen wie graufigen Jahrhunderte der Glaubenskriege, in denen sich feine höchsten Bildungswerte und Charastergüter durchjeken konnen. Wit seinem besten Blut mutze Deutschland die allmählighe herteiung und Vosssinung aus den Kessel des Wittelalters bezahlen, um jeldst hoffnungsloser innerer und änkerer Zerhöliterung zu verfallen.

unerer und äußerer Kersplitterung an verfallen.

Erit dann entsteht wieder ein neues, amfassenden.

Erit dann entsteht wieder ein neues, amfassenden.

Gerdoneres Lebensdocal, als aus dem Söldner und Landsüncht noch des Treissigährigen Artiges der preuhisch-deutsche Soldatentums wurde durch Kriedrich Wilhelm I. gelegt, aber seine höchste Uusbildung und getigtige und sittliche Vollendung erfuhr es durch Friedrich den Großen. Wie er selbt in seiner Person der Feldherrn mit dem Philosophen und dichter vereint, so raten seit seiner Zeit immer wieder Sänger auf, die kämpserische und kriegerische Kreodor Körner die Kisenorden. Won henrich von Kleift und kroßen dichterisch verhertschen. Von henrich von Kleift und kroßen kien kien die Kien der die der die Konden die Kleift und die Vollektein des Weltsteiges süssen von die kantle vollekten des Weltsteiges sührt eine deutsche Soldatenethos wiedergedoren. Selbit in Zeiten des Unterganges und der Erchöuterung aller völstischen Wert und innerlich seit ist des Tradition, das Vernahlage einer nationalen Sittlicheit.

vollsigen Werte erweit im oas Sowaernum uns verungings Grundlage einer nationalen Sittlickfeit.

So start und innerlich sest ist die soldatische Aradition, daß jeldst nach dem. Zusammendruch von 1918 das Neine Restleger ies Keinigelle einer neuen großen und mächtigen dentschen Arnee werden konnte. Die besten verlichen Käntyler- und Kriegeridsale wurden auch in der größten politischen Beintyler- und Kriegeridsale burden auch in der größten politischen Beintyler- und Kriegeridsale burden auch in der größten politischen Beintylerisch und biele Weider auch die sie der Gründland entstanden ist. Ich zu grade weit die höheren und umfasseren hatte, siel sier politisch in einem biel söheren und umfasseren hatte, siel sier der Gründlach und die der Vollang noch so wichtiget wirtschaftlicher und lozialer Aufgaben nicht getan von und niemals getan sein wird. Sie ging und geht vielmehr um die Neussonung des deutschen Menschen geduck deutsche Weigenschinft Angegenug hatte er in Zerrissenheit und kleindeutscher Enge, in unpolitischer Weigendlacht und gestiger Alssicitätelt geleht. Eine Katastrophe war auf die andere gesofgt, die immer ihre letzte Urjach in der inneren Uneinsche der Deutschen, ja, in der Uneinsselt des deutschen Menschen mit sich jelder hatten. Wir sind jetzt dade,

#### Beginnender Kerbst

Die frühen Abende tragen ditternde Sterne Im herben Blau, Kühl und verschlossen dämmert die Ferne, Früh fällt der Tau.

Die späten Dahlien und Georginen Glüben in Selsteinpracht Bom letzen fröstelnden Lichte beschienen Aurz vor der Nacht.

Lus den langiam gilbenden Zweigen Jiel noch fein Blatt... Die verlassenen Höhen und Wälder schweigen Dunstlühl und matt.

Ingeborg Teglaff=Mögner.

Je eher und stärter der neue deutsche Mensch, der politische Soldat und tämpferische Polititer, dessen höchstes Bordisch sin uns heute der Führer ist, sich auf allen deutschen Ledensgedieten durchsetz, und des einen spelie der nicht der und besten vor deutsche deu

den Becher gurückreichen, über die Frauen und Mädichen, über die Mülter und Kinder, mit großem, erdarmendem, järtlichem Blick, in dent wieder aufblicht, was ihnen verschiltet schien. Fris sauft wie millen, neben dem einen Goldaten hat er drei Becher vollgießen müssen, neben dem läust er nun het. Er hat einen Bart, und der Helm sitzt ihm tief über dem verschehen Sesicht, Antivisch ann Fris ihn nicht erkennen. Aber der Bester erkennt seinen Jungen. Darum trinkt er so viel, doch er dei ihm bleibt.

"Was macht denn die Watter?" fragt ex. "It sie gesund?" Der Junge nicht und sieht nach der Spike des Anges. In jeinem Gesche aber den die und lieht nach der Spike des Anges. In jeinem Gesche aber den wir siegen", sagt der Sobat und zieht den Sornister seit.

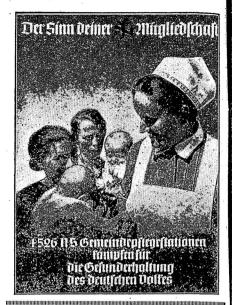
Der Junge stahlt. "Dabe ihr auch genug Kulder?" Er muß laufen, um um Warschritt mitzusommen.

"Breisich hoben wir Kulder", antwortet der Soldat, "und haben wir teines mehr, so schlagen wir mit den Kolben drein!" Dadei lacht ex.

Der Junge sieht ihn an, od es sein Ernst ist. Der Soldat nich, und der Junge sieht son wählerter, antwortet der Soldat nich, und der Junge sieht ihn an, od es sein Ernst ist. Der Soldat nich, und der Junge sieht son Wasser von eine Kalper.

"Wis beten immer sint euch", plappert er atemlos. "Ihr braucht nur zu schießen!"

"Es sift io beiß ..." lagt ex.
"Willst du noch mehr Wasser" und er kindt noch einmal. Solch einen Trunt reicht ihm so dalb keiner mehr. Es ist Wasser von dan ganle, aus dem Einer, den das alte, siehen Tag ir der laufen ist. ..."



#### Musit nach Körvermak

"Wenn du meinen Vater siehst", sagt der Kleine, "mußt du ihn von mir grüßen. Wenn ihr zu schießen ausangt, wird er ichon tommen ...""Au", sagt en Soldat, "da ist er bestimmt dabei, — und ich werde ihn grüßen."

Der Junge läuft ein Stüd voraus, tommt aber wieder jurid. Seine Angen leuchten wie Sterne. "Schieht ihr auch einmal vorbei?" fragt er. "Bewahre! Wir treffen mit jedem Schuh immer gleich zwei!" "Gleichzwei...", wiederholt der Junge, sinnt ein Weilchen nach, sieht sich den Soldat genau an und lächelt befriedigt.—

Sie stind am Stadtrand, und die leere, graue Strase be-gint wieder. Da padt es den Soldaten. Er tritt aus der Reise, bengt sich haftig nieder und fisse net fleinen Kerl. "Griff die Mutter, Jungden!" und sort ist en. Er marichiert.ichon wieder.

Der Natignert. John wieder.

Der Junge steht verwundert still und sieht ihm nach. Bier Becher mir Wosser hat er getrunken, nun wied er gut schießen können. Dann säuft er zur Mutter und exzöhlt. Kaunn, das er außebes, finnun die Mutter in eine hand den Einer mit dem Becher, in die andere hand den Einer mit dem Becher, in die andere hand den Fungen. "Der Vater!" ichreit sie, "Junge, der Vater war dasst "und säuft dem Juge nach, sauft, das ihr Rod wie im Einem stiegt ... sauft, wie nur die Liebe und die Treue käuft.

Es ift ein Janger Zug, ein 'anger, grauer Zug. Alls die letzen vorbei sind, ichließen sich ber Frauen an, die Mädchen dann — und die Kinder, die es nicht gang versteben.

Als sie durückleiben, sehen die Söldaren sich nicht um. Sie vollen sie minischmen, — und sie nehmen sie mit. Für sie sallen die ersten Schisse von Zannenberg, sür sie sließt das Blut, ihnen gehört der Sieg...

#### Der Vater

Stizze von Frieda Pelk "Sohenstein (Ostpreußen).
August des Jahres 1914 — und eine keine, ostpreußische Stadt. Darin ein ganzer Schwarm junger Frauen und Mädden. Darin ein ganzer Schwarm junger Frauen und Mädden. Die von Kolaten steinen guten Auf, beie rufssichen Soldaten.
Es heißt, ein Landsturmregiment wird erwartet. Gottloch Die Kinder wissen eigen, wenn die Soldaten durchziehen, voollen sie nur eins: Wasser. Welch undarungerzige Sonne in jenen Lagen! Die Brunnen an den Fahrstraßen sind aussertrochtet.

getrodinet. Die Jungen und Mädel, auch die steinsten, stehen mit Basseren und Bechern auf dem Markholat und barten. In dem Böllichen ist eine große Aufregung. Der steine Frisanne es aum erwarten. "Mutter, wird der Bater sommen?"
"Bielleicht, Jungchen —"
Das allein ist ihm wichtig, den Bater mit den Soldaten gegen den Feind nachscheren zu sehen. Alle wolsen die Soldaten sehen, der benen Tag und Nacht übre Wünsche und Dosspungen lind.

gegen den Feind marschieren zu feben, bei denen Tag und Kacht ihre Wünsche und politiken, bei denen Tag und Kacht ihre Wünsche und politiken. Nach langem Warten konnen sie. Ein langer, grauer Zug. "Mutter, ist der Vater babei?..."
"Du nust aufgesie."
Wie sehen die Soldaten auß! Schwarzbraum die Sesichter und von unsglicher Mühlel gezeichnet, don Schweis überronnen. Sie sind weit marschier und haben nachts nicht geschafen, aber sie halten nicht. Weiter... weiter...
Ihre Knie gehen wie durch Moor, so schwer und keis, aber sie gehen wie durch Moor, so schwer und keis, aber sie steeden ihre Hood, den Wasser und renut neben dem Verschen Fris such seine gehen wie durch warch und renut neben dem Rug. Die Soldaten trinken im Marschieren und bliden, ehe sie